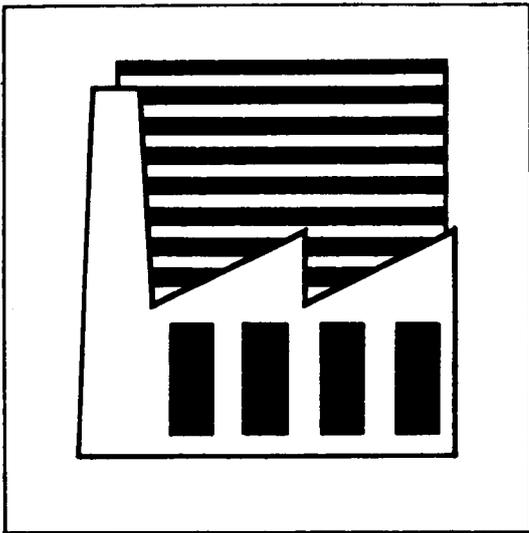


Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.2

Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

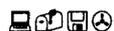
1994 und 1995

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv  
11-14736

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 / 29 78

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>  
  
Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2020420-95700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

# Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik .....	4
2 Insolvenzverluste 1994 und 1995 .....	5
2.1 Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Insolvenzfälle (Früheres Bundesgebiet) .....	12
2.2 Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Gesamtvollstreckungsverfahren (Neue Länder und Berlin-Ost) .....	12
 <b>Tabellenteil</b>	
 <b>1994</b>	
1 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens .....	14
2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen .....	16
3 Forderungen und Verluste nach Ländern .....	22
 <b>1995</b>	
4 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens .....	24
5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen .....	26
6 Forderungen und Verluste nach Ländern .....	32

## Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **Frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **Neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

### Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

### Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

## Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.  
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.  
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

# 2 Insolvenzverluste 1994 und 1995

## Vorbemerkung

Mit diesem Beitrag wird über die finanziellen Ergebnisse von Insolvenzverfahren berichtet, die 1994 und 1995 eröffnet wurden. Als Insolvenz werden alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung bezeichnet, bei denen gemäß der Konkurs-, Vergleichs- oder Gesamtvollstreckungsordnung (letztere gilt in den neuen Ländern und Berlin-Ost) ein Gericht die Auseinandersetzung zwischen Gläubiger und Schuldner regelt. Die genannten drei Rechtsvorschriften werden ab 1999 durch eine einheitliche Insolvenzordnung abgelöst<sup>1)</sup>.

Die Berichterstattung über das Insolvenzgeschehen erfolgt in dieser Zeitschrift in zwei Beiträgen. Jeweils zu Beginn eines Jahres – normalerweise im März-Heft – wird über die Zahl der eröffneten und abgelehnten Insolvenzanträge in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Alters- und Forderungsklassen berichtet. Diese Angaben beruhen auf Nachweisungen bei den Amtsgerichten, die monatlich zusammengestellt und veröffentlicht werden. Die Gerichte sind gehalten, die Meldungen sofort nach Eröffnung bzw. Ablehnung eines Insolvenzantrages an die statistischen Ämter der Länder zu übersenden. Etwa drei Viertel aller Anträge werden derzeit abgelehnt. Für die Ablehnung eines Insolvenzverfahrens durch die Gerichte können verschiedene Gründe maßgeblich sein. Statistikrelevant ist jedoch nur, wenn nach dem Ermessen des Gerichtes die Konkursmasse nicht einmal die Kosten des Verfahrens deckt. Um diese Entscheidung zu treffen, verschaffen sich die Gerichte im all-

gemeinen einen Überblick über die Verbindlichkeiten des Schuldners, die auch – aus Gläubigersicht – als voraussichtliche Forderungen bezeichnet werden. Für die mangels Masse abgelehnten Insolvenzanträge gibt es außer den voraussichtlichen Forderungen keine weiteren Anhaltspunkte über die tatsächlich bestehenden Forderungen. Es muß jedoch davon ausgegangen werden, daß diese in Wirklichkeit höher sind, als den Gerichten in diesem Stadium des Verfahrens bekannt ist.

Für die zweite Phase der Berichterstattung etwa zur Jahresmitte über das finanzielle Ergebnis von eröffneten Insolvenzverfahren teilen die Gerichte den statistischen Ämtern der Länder drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin die Forderungen nach dem Rang sowie die vorhandenen Vermögenswerte mit. Prüfungstermin ist die Versammlung von Gläubigern und Schuldnern bzw. Konkursverwaltern, auf der über die Rechtmäßigkeit der bestehenden Forderungen entschieden wird, im Zweifelsfalle durch das Gericht. Diesmal erfolgt die Darstellung der finanziellen Ergebnisse eröffneten Verfahren ausnahmsweise für zwei Berichtsjahre, da es in Zusammenhang mit der Umstellung der Statistik auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 1993) zu Terminverzögerungen bei der Aufbereitung gekommen ist.

## Entwicklung der Insolvenzen

Im früheren Bundesgebiet war nach dem Höchststand der Insolvenzen im Jahr 1985 mit knapp 19000 Fällen die Zahl der Konkursanträge und Vergleiche bis 1991 kontinuierlich auf knapp 13000 zurückgegangen. 1992 kam es zu einem erneuten Anstieg, der in seiner Nachhaltigkeit alle bisherigen Entwicklungen auf dem Gebiet der Zahlungsschwierigkeiten übertraf. Bereits 1994 wurden 20092 Insolvenzen gezählt. Damit wurde der bisherige Höchststand von 1985 deutlich übertroffen. Auch in den beiden folgenden Jahren stieg die Zahl der Insolvenzen weiter an, allerdings nicht mehr so kräftig wie zu Beginn der 90er Jahre, als Zuwachsraten von bis zu 25% erreicht wur-

<sup>1)</sup> Siehe BGBl. I S. 2865 ff. vom 10. Oktober 1994.

Tabelle 1: Insolvenzentwicklung<sup>1)</sup>

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren						Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen <sup>2)</sup>	
	insgesamt	darunter Anschluß- konkurse	davon					insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
			eröffnet		mangels Masse abgelehnt				
			Anzahl	%	Anzahl	%			
1950	4 497	483	3 286	73,1	1 211	26,9	1 721	5 735	+ 35,7
1955	4 066	243	2 497	61,4	1 569	38,6	885	4 708	- 14,2
1960	2 689	74	1 742	64,8	947	35,2	343	2 958	- 2,2
1965	2 928	38	1 659	56,7	1 269	43,3	267	3 157	- 3,8
1970	3 943	66	2 081	52,8	1 862	47,2	324	4 201	+ 10,3
1975	8 942	102	3 056	34,2	5 886	65,8	355	9 195	+ 19,1
1980	9 059	13	2 420	26,7	6 639	73,3	94	9 140	+ 9,9
1985	18 804	33	4 292	22,8	14 512	77,2	105	18 876	+ 12,6
1986	18 793	33	4 098	21,8	14 695	78,2	82	18 842	- 0,2
1987	17 543	38	3 800	21,7	13 743	78,3	84	17 589	- 6,7
1988	15 887	8	3 649	23,0	12 238	77,0	57	15 936	- 9,4
1989	14 607	21	3 403	23,3	11 204	76,7	57	14 643	- 8,1
1990	13 243	14	3 214	24,3	10 029	75,7	42	13 271	- 9,4
1991	13 304	20	3 564	26,8	9 740	73,2	39	13 323	x
1992	15 279	14	4 360	28,5	10 919	71,5	37	15 302	+ 14,9
1993	20 243	18	5 842	28,9	14 401	71,1	73	20 298	+ 32,6
1994	24 886	25	6 832	27,6	18 054	72,4	67	24 928	+ 22,8
1995	28 759	30	8 024	27,9	20 735	72,1	56	28 785	+ 15,5
1996	31 456	38	8 610	27,4	22 846	72,6	53	31 471	+ 9,3

<sup>1)</sup> Ab 1991 Deutschland – <sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet: Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren.

den. In den Jahren 1995 und 1996 wurden im früheren Bundesgebiet mit 21714 bzw. 23078 Insolvenzen weitere Höchststände verzeichnet.

Echte finanzielle Ergebnisse, die Gegenstand dieses Beitrags sind, können – wie erwähnt – nur für die eröffneten Insolvenzverfahren ermittelt werden. Dies bedeutet, daß nur für etwa ein Viertel aller Insolvenzfälle die genauen Aktiva und Passiva der Schuldner bestimmt werden können. Dieser Anteil ist seit Jahren konstant. In drei Viertel aller Fälle, bei denen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wurde, ist davon auszugehen, daß die Konkursgläubiger nicht befriedigt werden können.

Insolvenzzahlen für die neuen Länder und Berlin-Ost liegen ab 1991 vor. Dort war das Insolvenzgeschehen in den ersten Jahren nach der deutschen Vereinigung von hohen Zuwachsraten gekennzeichnet. Insbesondere in den Jahren 1992 und 1993 haben sich die Insolvenzzahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr verdreifacht bzw. verdoppelt. Zwar sind die Zuwachsraten inzwischen bei weitem nicht mehr so hoch wie damals (1994: + 75 %, 1995: + 46 %, 1996: + 19 %), doch immer noch deutlich höher als in den alten Bundesländern (1994: + 15 %, 1995: + 8 %, 1996: + 6 %).

In den Jahren 1994 und 1995, für die die finanziellen Ergebnisse festgestellt wurden, sind in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost 4836 bzw. 7071 Insolvenzen gezählt worden. 1996 erhöhte sich diese Zahl weiter auf 8393. Damit liegen die Insolvenzzahlen in den neuen Ländern relativ gesehen, das heißt gemessen an den umsatzsteuerpflichtigen Unter-

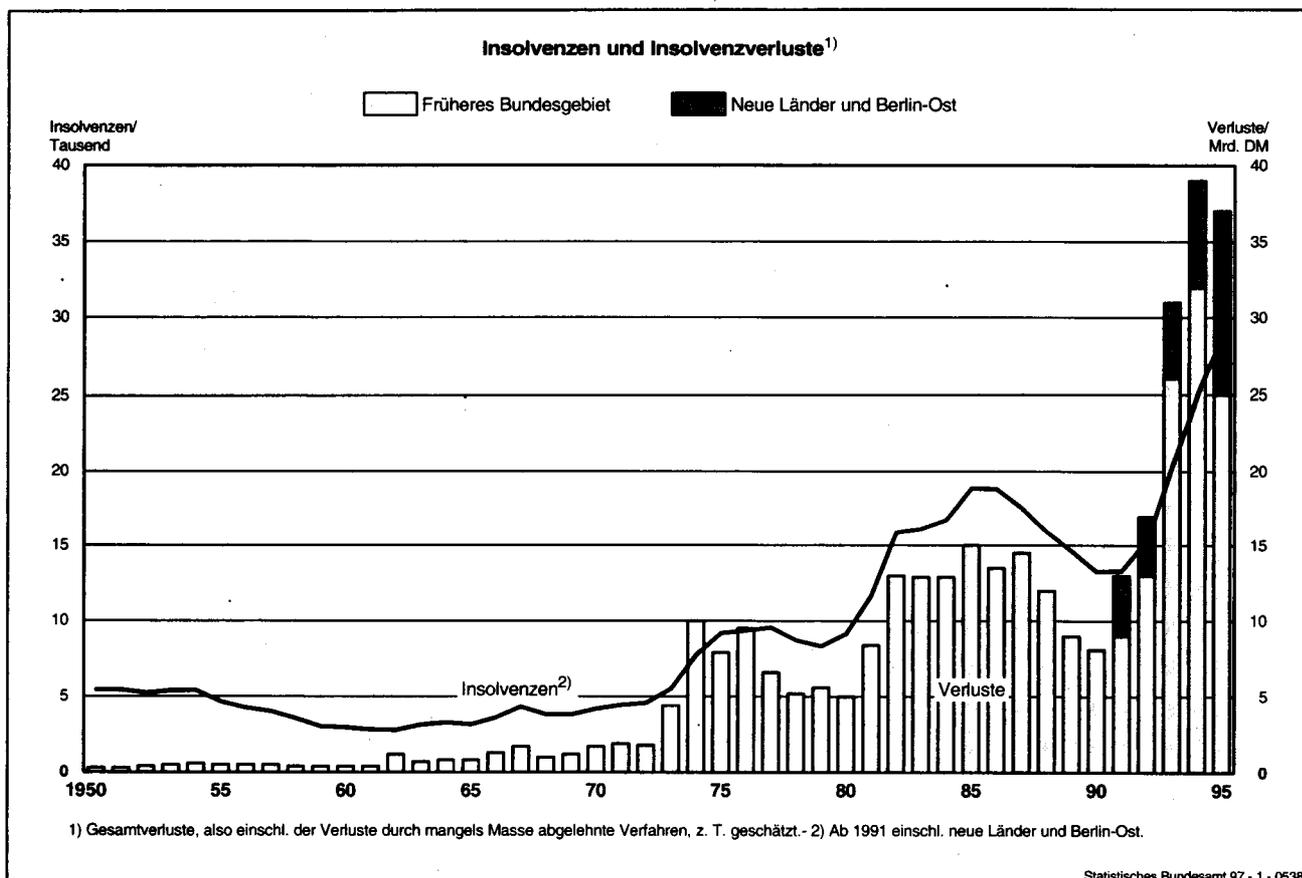
Tabelle 2: Gesamtvollstreckungsverfahren in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Jahr	Verfahren insgesamt	Mangels Masse abgelehnte Verfahren	Eröffnete Verfahren				
			zusammen	bis 31. Dezember des Folgejahres beendet durch		bis 31. Dezember des Folgejahres noch nicht beendet <sup>1)</sup>	
				Einstellung mangels Masse	Vergleich		Schlußverteilung
1991	401	73	328	17	3	258	50
1992	1185	516	669	63	2	512	92
1993	2761	1548	1213	199	9	870	135
1994	4836	3057	1779	267	–	962	550
1995	7071	4663	2408	456	3	1581	368

<sup>1)</sup> Einschl. solcher Fälle, für die gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 4 GesO der Eröffnungsgrund weggefallen ist.

nehmen, höher als im früheren Bundesgebiet. Als die ersten Angaben aus den neuen Ländern verfügbar waren, zeigte sich, daß im Gegensatz zu den alten Bundesländern mehr Verfahren eröffnet als mangels Masse abgewiesen worden sind. Bereits 1993 überwogen jedoch auch hier die masselosen Verfahren. In den folgenden Jahren näherten sich die Eröffnungsquoten in Ost und West immer mehr an: 1994 wurde 37 % aller Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens stattgegeben, 1995 waren es 34 % und 1996 nur noch 30 % (alte Länder: rund ein Viertel).

Betrachtet man die Gesamtentwicklung der Insolvenzen in Deutschland, so hat sich deren Zahl zwischen 1992 und 1996 mehr als verdoppelt. Für den gravierenden Anstieg waren nicht nur die ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verantwortlich, sondern auch veränderte Unternehmensstrukturen. Immer mehr Unternehmen



Statistisches Bundesamt 97 - 1 - 0538

**Tabelle 3: Abgewickelte Konkurs- und Vergleichsverfahren**  
Früheres Bundesgebiet

Jahr der Eröffnung	Eröffnete Verfahren	Bis Ende des Folgejahres abgewickelte Verfahren								
		insgesamt	Anteil an den eröffneten Verfahren	Konkurse			Vergleiche			Anschluß-konkurse
				zusammen	mit	ohne <sup>1)</sup>	zusammen	Stundungs-	Erlaß-	
					Masse			vergleiche		
Anzahl	%	Anzahl			Anzahl					
1970	2 405	2 069	86,0	1 821	1 465	356	248	28	220	-
1980	2 514	2 128	84,6	2 054	1 483	571	74	6	62	6
1985	4 397	3 662	83,3	3 584	2 795	789	78	2	67	9
1986	4 180	3 473	83,1	3 420	2 598	822	53	4	37	12
1987	3 884	3 185	82,0	3 122	2 474	648	63	-	38	25
1988	3 706	3 088	83,3	3 042	2 431	611	46	-	40	6
1989	3 460	2 888	83,5	2 847	2 302	544	41	-	38	3
1990	3 256	2 988	91,8	2 963	2 368	595	25	-	22	3
1991	3 275	2 843	86,8	2 815	2 301	514	28	2	24	2
1992	3 728	3 363	90,2	3 335	2 772	563	28	-	25	3
1993	4 702	4 120	87,6	4 063	3 446	617	57	1	49	7
1994	5 120	4 374	85,4	4 333	3 579	754	42	6	35	1
1995	5 672	4 560	80,4	4 532	3 830	702	30	-	28	2

<sup>1)</sup> Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren.

wählen den Weg, Betriebsteile zu verselbständigen, insbesondere weniger rentable Teile auszulagern. Wenn ein derartiger Unternehmensverbund den Gang zum Konkursgericht antreten muß, sind im Gegensatz zu früher meistens mehrere oder alle Unternehmensteile betroffen, die rechtlich selbständig und damit konkursfähig sind.

#### Finanzielles Gesamtergebnis

Vonden 1994 im früheren Bundesgebiet als eröffnet gemeldeten Insolvenzverfahren wurde von den Gerichten für 86% bis Ende 1995 das finanzielle Ergebnis des Verfahrens mitgeteilt. Von den 1995 eröffneten Verfahren waren Ende 1996 dagegen erst 80% beendet.

Für die abgewickelten Verfahren des Jahres 1994 waren Forderungen von 21,6 Mrd. DM anerkannt worden. Zur Begleichung dieser Verbindlichkeiten standen 1,2 Mrd. DM zur Verfügung. Den Gläubigern entstanden somit Einbußen von 20,4 Mrd. DM. Damit ist jedoch nur ein Teil der Forderungsausfälle des Jahres 1994 quantifiziert. Hinzu kommen die Fälle, bei denen das finanzielle Ergebnis noch aussteht. Hier ist insbesondere an den Zusammenbruch eines bekannten Immobilienunternehmens zu erinnern, dessen Konkursverfahren bisher noch nicht beendet wurde. Einzu-beziehen ist auch die hohe Zahl der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge. Während sich die Einbußen der in Abwicklung befindlichen Insolvenzverfahren nur sehr schwierig einschätzen lassen, liegen für die mangels

**Tabelle 4: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs-, Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren<sup>1)</sup>**

Jahr der Eröffnung	Forderungen insgesamt	Teilungsmassen insgesamt	Festgestellte Verluste				Deckungsquoten		
			insgesamt	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren		Vergleiche	bei Konkursen <sup>2)</sup> bei Schlußverteilung		bei Vergleichen
				mit	ohne <sup>2)</sup>		bevorrechtigte	nicht bevorrechtigte	
				Masse			Forderungen		
Mill. DM			%						
Früheres Bundesgebiet									
1970	1 431	183	1 248	964	145	145	43,5	4,5	39,8
1980	3 454	335	3 119	2 326	657	136	32,1	5,8	37,0
1983	8 157	910	7 247	5 314	1 667	266	29,0	5,9	58,8
1984	7 587	560	7 027	5 476	1 502	49	31,0	3,6	58,8
1985	9 025	894	8 131	6 528	1 488	115	34,2	7,5	50,8
1986	7 946	518	7 428	4 994	2 384	49	31,3	3,8	61,7
1987	8 674	587	8 086	6 446	1 588	52	36,7	4,7	41,0
1988	6 578	483	6 094	4 656	1 418	20	27,8	6,3	48,0
1989	5 613	428	5 185	4 224	911	50	33,7	4,1	64,3
1990	5 095	317	4 778	3 602	1 154	22	37,1	3,1	48,8
1991	5 203	375	4 828	3 951	860	17	25,5	4,7	50,6
1992	9 222	544	8 678	6 169	2 425	84	33,7	3,1	41,9
1993	13 654	1 025	12 629	10 043	2 458	128	38,6	3,9	42,2
1994	21 616	1 218	20 397	17 409	2 861	127	42,2	3,0	46,7
1995	16 047	1 847	14 200	10 579	2 339	1 282	39,1	5,0	35,1
Neue Länder und Berlin-Ost									
1991	4 430	551	3 879	3 847	27	5	64,9	9,6	45,3
1992	4 534	1 477	3 057	2 967	85	5	70,4	27,4	47,2
1993	5 017	996	4 021	3 364	422	235	63,9	15,8	34,1
1994	3 762	390	3 372	2 731	641	-	36,2	8,0	-
1995	8 649	491	8 158	6 366	1 784	8	26,0	3,5	25,0
Deutschland									
1991	9 633	926	8 707	7 798	887	22	34,9	7,3	50,6
1992	13 756	2 021	11 735	9 136	2 510	89	48,5	12,8	42,1
1993	18 671	2 021	16 650	13 407	2 881	363	45,9	7,4	37,8
1994	25 377	1 608	23 769	20 140	3 501	127	40,7	3,7	46,7
1995	24 696	2 338	22 358	16 945	4 123	1 290	33,9	4,5	35,0

<sup>1)</sup> Bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgewickelte Verfahren. - <sup>2)</sup> Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. - <sup>3)</sup> Mit Masse.

Masse abgewiesenen Fälle zumindest die voraussichtlichen Forderungen vor, die auch als Mindestverlust angesehen werden können. Zusammen mit diesen zum Teil geschätzten Angaben erhöhen sich die Verluste der Gläubiger für 1994 auf über 32 Mrd. DM.

Bei den 1995 eröffneten und bis Ende 1996 abgewickelten Insolvenzverfahren stand 16,0 Mrd. DM Forderungen eine Teilungsmasse von 1,8 Mrd. DM gegenüber. Dies ergibt einen Verlust von 14,2 Mrd. DM. Unter Einbeziehung der übrigen Forderungsausfälle summieren sich die Gesamtverluste für 1995 auf rund 25 Mrd. DM; dies ist ein Viertel weniger als 1994. Der deutliche Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, daß spektakuläre Fälle, die es 1994 gegeben hat, im Jahr 1995 ausgeblieben sind.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost sind 1994 für die Fälle, für die das finanzielle Ergebnis feststand, 3,8 Mrd. DM an Forderungen angemeldet worden. Die gesamte Teilungsmasse der Schuldner belief sich auf rund 400 Mill. DM. Einschließlich der Forderungsausfälle durch mangels Masse abgewiesene Anträge und der 30% noch in Abwicklung befindlichen Insolvenzfälle ist der finanzielle Schaden durch Insolvenzen in den neuen Ländern mit über 7 Mrd. DM zu beziffern.

Für die 1995 eröffneten Insolvenzverfahren, die bis Ende 1996 abgeschlossen waren, wurden Forderungen in Höhe von 8,6 Mrd. DM anerkannt. Zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten konnten die Schuldner rund eine halbe Mrd. DM bereitstellen. Berücksichtigt man, daß Ende 1996 noch 15% aller eröffneten Gesamtvollstreckungsverfahren im Gange waren und rund 6000 Anträge mangels Masse von vornherein abgelehnt wurden (deren durchschnittliche Schadenshöhe aber deutlich niedriger liegt als bei den eröffneten), dürften sich die Verluste der Gläubiger auf rund 12 Mrd. DM belaufen.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß auf Grund von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, in deren Folge ein deutsches Konkursgericht eingeschaltet wurde,

den Gläubigern 1994 ein Schaden von rund 39 Mrd. DM und 1995 von 37 Mrd. DM entstand.

Die Forderungsausfälle sind individuell häufig schwerwiegend und können für einzelne Gläubiger existenzgefährdend sein. Gemessen an den finanziellen Verpflichtungen aller privaten Haushalte und Unternehmen in Höhe von über 3 Billionen DM (ohne Aktienumlauf und ohne Verpflichtungen der Wohnungswirtschaft) machen sie jährlich jedoch nur etwas mehr als 1% aus.

### Festgestellte Aktiva und Passiva

Die im folgenden beschriebenen finanziellen Ergebnisse betreffen nur die eröffneten Verfahren, für die von den Gerichten die genauen Schulden und Vermögen ermittelt werden konnten. Über die mangels Masse abgelehnten Insolvenzanträge sowie die noch in Abwicklung befindlichen Verfahren liegen keine weitergehenden Erkenntnisse vor.

Wie schon erwähnt, wurden im früheren Bundesgebiet knapp 75% aller Konkursanträge mangels Masse abgelehnt. Bei weiteren 754 eröffneten Konkursverfahren reichten 1994 die Aktiva letztlich doch nicht zur Begleichung der Verfahrenskosten aus, so daß auch sie eingestellt werden mußten. Damit erhöhte sich der Anteil der Konkurse, bei denen es zu keiner Verteilung der Vermögen kommt, auf nahezu vier Fünftel. Bei den 1995 gestellten Anträgen war der Anteil der masselosen Konkurse nur unwesentlich geringer.

Bei 3579 Konkursverfahren aus dem Jahr 1994, in denen die Gläubiger wenigstens einen Teil ihrer Forderungen ersetzt bekamen, war Einigung über Forderungen in Höhe von 18,5 Mrd. DM erzielt worden. Davon galten 1,4 Mrd. DM als bevorrechtigte und 17,1 Mrd. DM als nichtbevorrechtigte Forderungen. Als bevorrechtigte Gläubiger, die in sechs Klassen unterteilt sind, gelten beispielsweise Arbeitnehmer, Sozialversicherungsträger, die Bundesanstalt für Arbeit und Finanzämter. Zur siebten Klasse zählen die nichtbevorrechtigten Gläubiger. Zur Deckung der genannten Forderungen brachten die Schuldner mit Hilfe des Konkursverwalters eine Konkursmasse in Höhe von 1,1 Mrd. DM auf. Da jede der sieben Klassen nacheinander restlos abgefunden werden muß, bevor die nachfolgende zum Zuge kommt, ergibt sich, daß bei durchschnittlichen Deckungsquoten von 42,2% für bevorrechtigte und 3,0% für nichtbevorrechtigte Forderungen die unteren Klassen kaum mehr Aussicht auf Schadenersatz ihrer Außenstände haben; sie sind deshalb ebenso gestellt wie Gläubiger eines masselosen Konkurses. Für die 1995 eröffneten Konkursverfahren beliefen sich die Forderungen auf 11,7 Mrd. DM, davon waren 1,7 Mrd. DM bevorrechtigte und 10,0 Mrd. DM nichtbevorrechtigte Forderungen. Die Teilungsmasse war mit 1,2 Mrd. DM etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Obwohl, gemessen an den Schulden, ein relativ höherer Betrag an die Gläubiger als im Vorjahr abgeführt werden konnte, weichen die Deckungsquoten mit 39,1% bzw. 5,0% nicht wesentlich von denen des Jahres 1994 ab. Bei den Konkursen, die nachträglich mangels Masse eingestellt wurden, bestanden 1994 Forderungen in Höhe von 2,9 Mrd. DM und 1995 von 2,3 Mrd. DM, die als Totalausfälle gelten

Insolvenzverluste		Durchschnittlicher Verlust je Insolvenzfall
	Gesamtverluste	
	Mrd. DM	1000 DM
Früheres Bundesgebiet		
1970	2	400
1980	5	500
1985	15	800
1990	8	600
1991	9	700
1992	13	900
1993	26	1500
1994	32	1600
1995	25	1200
Neue Länder und Berlin-Ost		
1991	4	10000
1992	4	3400
1993	5	1800
1994	7	1400
1995	12	1700
Deutschland		
1991	13	1000
1992	17	1100
1993	31	1500
1994	39	1600
1995	37	1300

müssen. Die gesamten Konkursforderungen der eröffneten und im Folgejahr beendeten (einschließlich der nachträglich eingestellten Konkursverfahren) beliefen sich 1994 auf 21,4 Mrd. DM und 1995 auf 14,1 Mrd. DM.

Das gerichtliche Vergleichsverfahren spielt schon seit längerem, was die Zahl der Fälle anbelangt, keine große Rolle mehr im Insolvenzgeschehen. Von den 42 Vergleichsverfahren aus dem Jahr 1994 endeten 35 mit dem teilweisen Erlaß der Forderungen. In sechs Fällen wurden die Verbindlichkeiten gestundet und in einem Fall kam es zu einem Anschlußkonkurs. Von den 30 Verfahren des Jahres 1995 endeten 28 mit einem Erlaßvergleich und zwei mit einem Anschlußkonkurs. Zur Stundung der Schulden kam es nicht. Bei den Erlaßvergleichen aus dem Jahr 1994 wurden Forderungen von rund 240 Mill. DM anerkannt. Nahezu die Hälfte (47%) konnte an die Gläubiger zurückbezahlt werden. Im Jahr 1995 kamen zwar deutlich weniger Vergleiche zustande, die finanziellen Auswirkungen waren jedoch mit knapp 2 Mrd. DM an Forderungen fast zehnmal so hoch wie im Vorjahr. Mit einer Deckungsquote von 35,1% konnte die gesetzliche Mindestquote für ein gerichtliches Vergleichsverfahren gerade noch erzielt werden. Im Rahmen eines Erlaßvergleiches erlitten Gläubiger aus dem Jahr 1994 somit Einbußen von 127 Mill. DM und aus dem Jahr 1995 in Höhe von 1,2 Mrd. DM.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost stand im Jahr 1994 für 1229 der 1779 eröffneten Gesamtvollstreckungsverfahren ein finanzielles Ergebnis fest. Dabei endeten 962 mit der Schlußverteilung der Vermögen, rund 267 wurden mangels Masse eingestellt. Keines der eröff-

neten Verfahren schloß mit einem Vergleich ab, der in den neuen Ländern an keine Mindestdeckungsquote gebunden ist. 550 Verfahren waren noch in Abwicklung, wobei einige möglicherweise zurückgenommen wurden, wenn der Eröffnungsgrund entfallen ist. In den Fällen, in denen die Vermögen an die Gläubiger verteilt wurden, wurden bevorrechtigte Forderungen von 0,5 Mrd. DM und nichtbevorrechtigte Forderungen von 2,6 Mrd. DM ermittelt. Zur Verteilung an die bevorrechtigten Gläubiger kamen 180 Mill. DM und an die nichtbevorrechtigten 210 Mill. DM. Zumindest die Deckungsquote für nichtbevorrechtigte Gläubiger war mit 8,0% etwas höher als in den alten Bundesländern. Für bevorrechtigte Forderungen lag die Deckungsquote bei 36,2%. Die Gesamtverluste durch die 1994 eröffneten Verfahren, deren Ausgang bis Ende 1995 mitgeteilt wurde, belief sich einschließlich der Verluste durch mangels Masse eingestellte Verfahren (0,6 Mrd. DM) auf 3,4 Mrd. DM.

Von den 1995 eröffneten 2408 Gesamtvollstreckungsverfahren endeten 1581 mit der Verteilung der Vermögen, 3 mit einem Vergleich und 456 wurden mangels Masse eingestellt. 368 Fälle sind noch nicht beendet bzw. zurückgenommen worden. In den Fällen, in denen es zur Ausschüttung an die Gläubiger kam, wurden bevorrechtigte Forderungen von 1,1 Mrd. DM und nichtbevorrechtigte Forderungen von 5,8 Mrd. DM verzeichnet. Die Schuldner vermochten jedoch zur Begleichung eines Teils ihrer Verbindlichkeiten nur knapp 500 Mill. DM aufzubringen. Die erzielten Deckungsquoten waren mit 26,0% für bevorrechtigte und 3,5% für nichtbevorrechtigte Forderungen deutlich niedriger als im Vorjahr und auch geringer als im früheren Bundesgebiet.

Tabelle 5: Finanzielle Ergebnisse von 1994 und 1995 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen  
Früheres Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	Abgewickelte Verfahren <sup>1)</sup>		Forderungen		Teilungsmassen		Verluste		Verluste je Verfahren		Gesamtdeckungsquoten		
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	
	Anzahl		Mill. DM										%
Insgesamt													
Unternehmen <sup>2)</sup> sowie übrige Gemeinschuldner .....	4 374	4 560	21 616	16 047	1 218	1 847	20 397	14 200	4,7	3,1	5,6	11,5	
Unternehmen <sup>2)</sup>													
Zusammen .....	3 590	3 731	16 111	14 765	1 158	1 798	14 953	12 967	4,2	3,5	7,2	12,2	
dar.: Handwerk .....	496	474	2 202	1 810	194	237	2 007	1 573	4,0	3,3	8,8	13,1	
nach Wirtschaftszweigen <sup>3)</sup>													
Verarbeitendes Gewerbe .....	964	844	6 215	4 491	588	505	5 627	3 986	5,8	4,7	9,5	11,2	
Baugewerbe .....	602	748	1 022	1 841	83	291	939	1 550	1,6	2,1	8,1	15,8	
Handel .....	891	887	2 151	1 979	228	124	1 923	1 855	2,2	2,1	10,6	6,3	
Verkehr .....	184	205	303	330	21	23	282	307	1,5	1,5	6,9	7,0	
Übrige Dienstleistungen .....	911	993	6 317	6 037	233	846	6 084	5 191	6,7	5,2	3,7	14,0	
Sonstige Wirtschaftsbereiche .....	38	54	103	86	5	8	98	77	2,6	1,4	4,9	9,3	
nach Rechtsformen													
Einzelunternehmen <sup>4)</sup> .....	509	539	805	874	48	43	757	830	1,5	1,5	6,0	4,9	
Personengesellschaften (OHG, KG) ..	412	442	3 772	3 823	376	349	3 396	3 474	8,2	7,9	10,0	9,1	
dar.: GmbH & Co. KG .....	329	351	2 235	2 969	258	215	1 977	2 754	6,0	7,8	11,5	7,2	
Gesellschaften m.B.H. ....	2 648	2 729	7 705	9 836	667	1 381	7 038	8 455	2,7	3,1	8,7	14,0	
Übrige Unternehmen .....	21	21	3 829	232	67	24	3 762	207	179,1	9,9	1,7	10,3	
nach dem Alter der Unternehmen													
unter 8 Jahre alt .....	2 264	2 309	5 587	5 573	377	275	5 211	5 298	2,3	2,3	6,7	4,9	
8 Jahre und älter .....	1 326	1 422	10 523	9 192	781	1 523	9 742	7 669	7,3	5,4	7,4	16,6	
Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner													
Zusammen .....	784	829	5 505	1 282	61	49	5 444	1 233	6,9	1,5	1,1	3,8	

<sup>1)</sup> Ohne Stundungsvergleich und ohne Vergleiche, die in einen Anschlußkonkurs überführt worden sind. – <sup>2)</sup> Einschl. Freier Berufe. – <sup>3)</sup> Die Angaben für 1994 und 1995 sind durch unterschiedliche Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) (1994: WZ 1979; 1995: WZ 1993) nur näherungsweise vergleichbar. – <sup>4)</sup> Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen anderer Rechtsformen.

## Insolvenzverluste nach Wirtschaftszweigen, Rechtsform und Alter der Unternehmen

Von den 20,4 Mrd. DM an Insolvenzverlusten von Schuldnern jeder Art aus dem Jahr 1994 im früheren Bundesgebiet wurde mehr als ein Viertel durch natürliche Personen und Nachlaßkonkurse verursacht. Dieser hohe Anteil mag überraschen, ist jedoch erklärbar durch eine möglicherweise große Zahl an betroffenen BGB-Gesellschaften. Da BGB-Gesellschaften nicht konkursfähig sind, wird der Konkurs über das Vermögen der einzelnen Gesellschafter eröffnet, die in den meisten Fällen natürliche Personen sind. Zum anderen kann es beim Konkurs einer juristischen Person, insbesondere bei einem betrügerischen Konkurs (Bankrott), zu der sogenannten Durchgriffshaftung kommen, die sich auch auf die geschäftsführenden Gesellschafter als natürliche Personen erstrecken kann.

Zu den 1994 durch Unternehmen entstandenen Verlusten (15,0 Mrd. DM) trugen Dienstleistungsunternehmen (40%) und das Verarbeitende Gewerbe (37%) zusammen fast vier Fünftel bei. Weitere 13% entstanden durch Handelsunternehmen. Das als besonders insolvenzanfällig angesehene Baugewerbe (ohne Bauträgergesellschaften) verursachte nur 6% des gesamten Insolvenzschadens.

Von den 1995 entstandenen Insolvenzverlusten in Höhe von 14,2 Mrd. DM entfielen nur knapp 9% auf natürliche Personen und Nachlaßkonkurse. Dieser Anteil entspricht – anders im Vorjahr, als es besonders spektakuläre Insolvenzen gab – den langjährigen Erfahrungswerten.

Von den 13 Mrd. DM Verlusten aus dem Unternehmenssektor stammten 40% von Dienstleistungsunternehmen, gut 30% vom Verarbeitenden Gewerbe und 14% vom Handel. Der Verlustanteil durch Bauunternehmen fiel mit knapp 12% fast doppelt so hoch aus wie 1994.

Die von einem Insolvenzantrag betroffenen Unternehmen können in zwei Altersklassen eingeteilt werden, wobei das achte Jahr die Grenze bildet. Schon bei der Verfahrenseröffnung zeigt sich, daß beide Altersklassen unterschiedlich mit Vermögenswerten ausgestattet sind. Während 1994 von den über 11 000 Insolvenzanträgen gegen jüngere Unternehmen nur etwas mehr als 20% eröffnet wurden, das heißt 80% masselos waren, erfüllte ein fast doppelt so hoher Anteil älterer Unternehmen die Bedingungen für die Verfahrenseröffnung. Diese Verhältnisse gelten für 1995 ebenso. Bei der Abwicklung selbst zeigt sich, daß bei jüngeren Unternehmen nur sehr wenig an Schadenersatz geleistet werden kann. In den älteren Unternehmen stehen hingegen ungleich höhere Verbindlichkeiten zu Buche und auch die den Gläubigern zugefügten Verluste liegen im Durchschnitt wesentlich höher. Bei der Insolvenz jüngerer Unternehmen wurde 1994 eine durchschnittliche Gesamtdeckungsquote von 6,7% erzielt, bei älteren von 7,4%. Im Jahr darauf kamen die Unterschiede in den Tilgungsquoten beider Altersklassen noch deutlicher zum Ausdruck: 4,9% für jüngere und 16,6% für ältere Unternehmen. Wurde 1994 ein älteres Unternehmen insolvent, verursachte es einen durchschnittlichen Schaden von 7,3 Mill. DM (1995: 5,4 Mill. DM), ein jüngeres Unternehmen dagegen nur von 2,3 Mill. DM (1995 ebenfalls 2,3 Mill. DM).

Von allen Unternehmensformen ist die GmbH die am stärksten betroffene Rechtsform. Fast drei Viertel aller Unternehmen, deren Verfahren abgeschlossen war, firmierte unter der Rechtsform einer GmbH. Die Gläubiger einer GmbH hatten 1994 im Insolvenzfall einen durchschnittlichen Forderungsausfall von 2,7 Mill. DM (1995: 3,1 Mill. DM) zu beklagen. Personengesellschaften (einschließlich GmbH & Co. KG), die etwa ein Zehntel aller zu Ende gebrachten Unternehmensinsolvenzen ausmachten, trugen gut ein Viertel zu den Verlusten bei. Im Durchschnitt erlitten Gläubiger einer insolventen Personengesellschaft 1994 und 1995 einen Schaden von rund 8 Mill. DM.

Tabelle 6: Finanzielle Ergebnisse von 1994 und 1995 eröffneten Gesamtvollstreckungsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Neue Länder und Berlin-Ost

Gegenstand der Nachweisung	Abgewickelte Verfahren		Forderungen		Teilungsmassen		Verluste		Verluste je Verfahren		Gesamtdckungsquoten	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995
	Anzahl		Mill. DM									
Insgesamt	1 229	2 040	3 762	8 649	390	491	3 372	8 158	2,7	4,0	10,4	5,7
dar.: Unternehmen <sup>1)</sup>	1 058	1 813	3 570	8 354	378	471	3 191	7 884	3,0	4,3	10,6	5,6
	nach Wirtschaftszweigen <sup>2)</sup>											
Verarbeitendes Gewerbe	239	353	1 477	3 037	158	179	1 319	2 858	5,5	8,1	10,7	5,9
Baugewerbe	326	718	808	3 051	57	178	751	2 873	2,3	4,0	7,1	5,8
Handel	208	319	358	630	29	39	328	591	1,6	1,9	8,1	6,2
Verkehr	74	74	193	203	7	9	186	194	2,5	2,6	3,6	4,4
Übrige Dienstleistungen	157	287	542	1 225	92	40	450	1 185	2,9	4,1	17,0	3,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche	54	62	192	208	35	25	157	183	2,9	3,0	18,2	12,0
	nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen <sup>3)</sup>	186	271	287	441	14	23	273	418	1,5	1,5	4,9	5,2
Personengesellschaften (OHG, KG)	37	68	172	343	6	21	166	322	4,5	4,7	3,5	6,1
dar.: GmbH & Co. KG	31	49	155	277	6	19	149	258	4,8	5,3	3,9	6,9
Gesellschaften m.b.H.	780	1 405	2 854	7 165	247	369	2 607	6 796	3,3	4,8	8,7	5,2
Genossenschaften	45	50	216	155	90	22	126	133	2,8	2,7	41,7	14,2
Übrige Unternehmen	10	19	41	250	21	36	20	214	2,0	11,3	51,2	14,4
	nach dem Alter der Unternehmen											
unter 8 Jahre	977	1 716	3 175	7 500	276	412	2 899	7 087	3,0	4,7	8,7	5,5
8 Jahre und älter	81	97	394	855	102	58	292	796	3,6	8,2	25,9	6,8

<sup>1)</sup> Einschl. Freier Berufe. – <sup>2)</sup> Die Angaben für 1994 und 1995 sind durch unterschiedliche Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) (1994: WZ 1979; 1995: WZ 1993) nur näherungsweise vergleichbar. – <sup>3)</sup> Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen anderer Rechtsformen.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost entfielen nur etwa 4 bis 5% der Verluste auf natürliche Personen und Nachlaßkonkurse. Anders als im Westen verursachte nicht der Dienstleistungsbereich (15%) die höchsten Einbußen, sondern vor allem das Verarbeitende Gewerbe (um die 40%) und das Baugewerbe. Der Anteil der durch Bauunternehmen entstandenen Forderungsausfälle stieg von 24% im Jahr 1994 auf mehr als 36% im Jahr 1995. Bei Unternehmen, die ihren Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe hatten, betrug die durchschnittliche Schadenshöhe 5,5 Mill. DM 1994 bzw. 8,1 Mill. DM 1995. Für 1994 wurden im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe etwa gleich hohe Deckungsquoten ermittelt wie im Westen. 1995 dagegen lagen sie in beiden Wirtschaftsbereichen erheblich niedriger als im früheren Bundesgebiet (siehe die Tabellen 5 und 6).

Die große Mehrheit der insolventen Unternehmen ist auch in den neuen Ländern vor weniger als 8 Jahren gegründet worden. Bei den wenigen Unternehmen, die schon zu DDR-Zeiten bestanden, wurden deutlich höhere Deckungsquoten erzielt als bei den jüngeren Unternehmen, allerdings war der durchschnittliche Schaden bei älteren Unternehmen auch deutlich höher.

Die Verteilung der Insolvenzverluste nach Rechtsformen entspricht in etwa der im früheren Bundesgebiet. Auf die Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfallen sogar mehr als 80% der Gesamtverluste. In bezug auf die Insolvenzverluste war die Bedeutung der Genossenschaften weiter rückläufig. Hier sowie bei Aktiengesellschaften profitierten die Gläubiger von den hohen Vermögenswerten, die günstige Deckungsquoten möglich machten.

## 2.1 Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Insolvenzfälle

### Früheres Bundesgebiet

Jahr	Abgewickelte Verfahren		Forderungen		Teilungsmasse		Verluste		Deckungsquoten		
	Konkurrenz <sup>1)</sup>	Erlaß- vergleiche	Konkurrenz <sup>1)</sup>	Erlaß- vergleiche	Konkurrenz	Erlaß- vergleiche	Konkurrenz <sup>1)</sup>	Erlaß- vergleiche	Konkurrenz <sup>1)</sup>	Erlaß- vergleiche	
	Anzahl		Mill. DM								%
1960	1 526	238	289	51	32	24	257	27	11,1	47,1	
1961	1 531	227	341	67	32	35	309	32	9,4	52,2	
1962	1 398	209	1 053	70	40	32	1 013	38	3,8	45,7	
1963	1 639	230	516	87	47	39	469	48	9,1	44,8	
1964	1 592	213	523	275	41	183	482	92	7,8	66,5	
1965	1 469	202	591	73	44	32	547	41	7,4	43,8	
1966	1 676	247	1 000	166	66	79	934	87	6,6	47,6	
1967	1 978	371	1 164	300	78	128	1 086	172	6,7	42,7	
1968	1 657	238	657	133	50	58	607	75	7,6	43,6	
1969	1 596	201	817	100	71	41	746	59	8,7	41,0	
1970	1 821	220	1 200	231	91	92	1 109	139	7,6	39,8	
1971	1 813	175	1 397	210	93	92	1 304	118	6,7	43,8	
1972	1 717	152	1 224	139	72	60	1 152	79	5,9	43,2	
1973	2 272	199	3 268	261	240	114	3 028	147	7,3	43,7	
1974	2 922	262	6 285	2 714	351	1 429	5 934	1 285	5,6	52,7	
1975	2 559	203	4 584	713	220	279	4 364	434	4,8	39,1	
1976	2 336	120	6 411	283	375	138	6 036	145	5,8	48,8	
1977	2 235	93	3 595	165	228	74	3 367	91	6,3	44,8	
1978	1 860	77	3 143	89	205	41	2 938	48	6,5	46,1	
1979	1 854	64	3 800	163	239	75	3 561	88	6,3	46,0	
1980	2 054	62	3 239	216	255	80	2 984	136	7,9	37,0	
1981	2 452	63	4 959	116	284	50	4 675	66	5,7	43,1	
1982	3 332	92	8 168	408	665	181	7 503	227	8,1	44,3	
1983	3 132	88	7 512	645	531	379	6 981	266	7,1	58,8	
1984	3 209	48	7 468	119	490	70	6 978	49	6,6	58,8	
1985	3 584	67	8 791	233	775	118	8 016	115	8,8	50,6	
1986	3 420	37	7 818	128	439	79	7 379	49	5,6	61,7	
1987	3 122	38	8 585	89	551	36	8 034	52	6,4	40,4	
1988	3 042	40	6 539	38	465	18	6 074	20	7,1	47,4	
1989	2 847	38	5 474	139	339	89	5 135	50	6,2	64,0	
1990	2 963	22	5 052	43	296	21	4 756	22	5,9	48,8	
1991	2 815	24	5 169	34	358	17	4 811	17	6,9	50,0	
1992	3 335	25	9 077	145	483	61	8 594	84	5,3	42,1	
1993	4 063	49	13 405	249	904	105	12 501	144	6,7	42,2	
1994	4 333	35	21 377	239	1 107	112	20 270	127	5,2	46,7	
1995	4 532	28	14 073	1 974	1 155	692	12 918	1 282	8,2	35,1	

## 2.2 Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Gesamtvollstreckungsverfahren

### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr	Abgewickelte Verfahren <sup>1)</sup>	Forderungen	Teilungsmasse	Verluste	Deckungsquoten
	Anzahl	Mill. DM			%
1991	278	4 430	551	3 879	12,4
1992	577	4 534	1 477	3 057	32,6
1993	1 078	5 017	996	4 021	19,9
1994	1 229	3 762	390	3 372	10,4
1995	2 040	8 649	491	8 158	5,7

<sup>1)</sup> Einschließlich nach Eröffnung mangelnde Masse eingestellter Verfahren.

## **Tabellenteil**

### **Hinweis:**

Aufgrund nachträglicher Meldungen mußten kleinere Änderungen im Tabellenteil vorgenommen werden, die jedoch die Aussagen im Textteil nicht beeinträchtigen. Im Textteil selbst konnten diese Änderungen nicht berücksichtigt werden.

**1 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens  
1994**

Verfahrensart ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaß- ver- gleiche
	ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Verfahren				
		Verfahren		Erlaß- ver- gleiche		mit Masse		ohne Masse 2)		
		mit Masse	ohne Masse 2)			bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
Anzahl				1000 DM						

**Unternehmen und Freie Berufe**

<b>Unternehmen und Freie Berufe . . . . .</b>	<b>4 679</b>	<b>3 808</b>	<b>833</b>	<b>36</b>	<b>19 721 765</b>	<b>1 845 848</b>	<b>14 418 201</b>	<b>419 144</b>	<b>2 785 207</b>	<b>253 365</b>
---	--------------	--------------	------------	-----------	-------------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	----------------

**nach Rechtsformen**

Nichteingetragene Unternehmen . . . . .	479	359	120	-	688 779	73 078	487 318	15 174	113 209	-
Einzelunternehmen . . . . .	226	183	38	5	409 343	44 029	290 686	9 196	48 861	16 571
Personengesellschaften (OHG,KG) . . . . .	452	371	72	8	3 966 258	344 570	3 080 340	70 774	389 250	81 324
dar. GmbH & Co. KG . . . . .	362	303	52	7	2 411 963	279 169	1 716 583	52 992	289 347	73 872
Gesellschaften m.b.H. . . . .	3 446	2 833	591	21	10 571 477	1 297 569	7 371 674	259 315	1 513 019	129 900
Aktiengesellschaften, KGaA . . . . .	16	13	3	-	3 805 011	57 292	2 978 464	61 044	708 211	-
Eingetragene Genossenschaften . . . . .	49	44	4	-	243 193	21 640	191 716	742	6 969	22 128
Sonstige eingetragene Unternehmen . . . . .	11	5	5	-	37 704	7 670	18 003	2 899	5 688	3 444

**nach dem Alter der Unternehmen**

Bis unter 8 Jahre alt . . . . .	3 265	2 655	595	14	8 777 574	1 049 201	6 025 310	240 369	1 363 531	99 163
8 Jahre und älter . . . . .	1 414	1 153	238	22	10 944 191	796 647	8 392 891	178 775	1 421 676	154 202

**Übrige Gemeinschuldner**

<b>Übrige Gemeinschuldner . . . . .</b>	<b>959</b>	<b>756</b>	<b>198</b>	<b>-</b>	<b>5 703 356</b>	<b>58 248</b>	<b>5 342 158</b>	<b>34 136</b>	<b>268 341</b>	<b>472</b>
Natürliche Personen . . . . .	353	257	92	-	5 390 392	37 856	5 189 023	29 339	134 174	-
Nachlässe . . . . .	571	473	98	-	255 503	13 558	115 183	1 441	125 321	-
Sonstige Gemeinschuldner . . . . .	35	26	8	-	57 460	6 834	37 952	3 356	8 846	472

**Insgesamt**

<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>5 638</b>	<b>4 564</b>	<b>1 031</b>	<b>37</b>	<b>25 425 120</b>	<b>1 904 096</b>	<b>19 760 359</b>	<b>453 280</b>	<b>3 063 648</b>	<b>253 837</b>
----------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------	-------------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	----------------

**nach Art des Verfahrens**

Nach Konkurs- bzw. Vergleichsordnung . . . . .	4 409	3 602	764	37	21 663 470	1 408 720	17 134 734	329 837	2 536 342	253 837
Nach Gesamtvollstreckungsordnung . . . . .	1 229	962	267	-	3 761 650	495 376	2 625 625	123 443	517 206	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**1 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens  
1994**

Verfahrensart ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaß- ver- gleiche	Verfahren mit Masse		Erlaß- ver- gleiche
								bevor- recht- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
1000 DM								%		
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>										
Unternehmen und Freie Berufe . . . .	1 542 406	1 425 643	116 763	18 179 359	14 838 406	3 204 351	136 602	40,8	4,7	46,1
<b>nach Rechtsformen</b>										
Nichteingetragene Unternehmen . . . .	34 341	34 341	-	654 438	526 055	128 383	-	31,4	2,3	-
Einzelunternehmen . . . . .	27 901	21 315	6 586	381 442	313 400	58 057	9 985	34,9	2,1	39,7
Personengesellschaften (OHG,KG) . . .	386 456	355 162	31 294	3 579 802	3 069 748	460 024	50 030	55,3	5,3	38,5
dar. GmbH & Co. KG . . . . .	268 630	239 944	28 686	2 143 333	1 755 808	342 339	45 186	53,3	5,3	38,8
Gesellschaften m.b.H. . . . .	915 186	849 679	65 507	9 656 291	7 819 564	1 772 334	64 393	36,7	5,1	50,4
Aktiengesellschaften, KGaA . . . . .	56 267	56 267	-	3 748 744	2 979 489	769 255	-	36,9	1,2	-
Eingetragene Genossenschaften . . . .	103 006	90 836	12 170	140 187	122 520	7 711	9 956	94,4	36,7	55,0
Sonstige eingetragene Unternehmen . .	19 249	18 043	1 206	18 455	7 630	8 587	2 238	91,6	61,2	35,0
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>										
Bis unter 8 Jahre alt . . . . .	653 226	607 887	45 339	8 124 348	6 466 624	1 603 900	53 824	33,6	4,2	45,7
8 Jahre und älter . . . . .	889 180	817 756	71 424	10 055 011	8 371 782	1 600 451	82 778	50,3	5,0	46,3
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>										
Übrige Gemeinschuldner . . . . .	72 540	72 374	166	5 630 815	5 328 032	302 477	306	34,5	1,0	35,2
Natürliche Personen . . . . .	50 560	50 560	-	5 339 832	5 176 319	163 513	-	33,0	0,7	-
Nachlässe . . . . .	17 174	17 174	-	238 329	111 567	126 762	-	44,5	9,7	-
Sonstige Gemeinschuldner . . . . .	4 806	4 640	166	52 654	40 146	12 202	306	23,1	8,1	35,2
<b>Insgesamt</b>										
Insgesamt . . . . .	1 614 946	1 498 017	116 929	23 810 174	20 166 438	3 606 828	136 908	40,6	3,7	46,1
<b>nach Art des Verfahrens</b>										
Nach Konkurs-bzw.Vergleichsordnung	1 225 055	1 108 126	116 929	20 438 415	17 435 328	2 866 179	136 908	42,2	3,0	46,1
Nach Gesamtvollstreckungsordnung . .	389 891	389 891	-	3 371 759	2 731 110	640 649	-	36,2	8,0	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klas- si- fi- ka- tion  1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaß- ver- gleiche
		ins- gesamt	darunter:		Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren				
			Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
			mit Masse	ohne Masse			bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
Anzahl				1000 DM							
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei .....	91	79	12	-	248 559	15 411	214 950	2 584	15 614	-
01	Landwirtschaft .....	66	59	7	-	206 094	8 386	185 329	761	11 618	-
014	dar. Allgem.Gartenbau .....	15	12	3	-	23 591	1 843	20 774	129	845	-
03	Gewerbl.Gärtnerei u.Tierhaltung	23	19	4	-	38 670	6 763	27 624	1 561	2 722	-
031	dar. Gewerbl.Gärtnerei .....	20	17	3	-	32 689	5 942	22 856	1 520	2 371	-
05	Forstwirtschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Fischerei,Fischzucht .....	2	.	.	-	3 795	262	1 997	262	1 274	-
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau .....	1	-	.	-	47 040	-	-	40	47 000	-
2	Verarb.Gewerbe .....	1 220	1 010	200	10	7 723 366	806 993	5 320 667	186 327	1 271 829	137 550
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb. ....	22	19	3	-	200 377	14 086	184 757	244	1 290	-
200	dar. Chemische Industrie .....	16	14	.	-	192 646	11 501	179 876	129	1 140	-
21	H.v.Kunststoff-u.Gummiwaren .	48	41	7	-	160 181	30 094	103 539	4 812	21 736	-
210	dar. H.v.Kunststoffwaren .....	45	39	6	-	156 490	29 464	100 760	4 811	21 455	-
22	Gew.u.Verab.v.Steinen u.Erden, Feinkeramik,Glas .....	29	23	6	-	178 410	46 411	98 976	6 041	26 982	-
221-223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden(oh.Schleifm.) .....	11	10	.	-	59 877	6 099	50 906	101	2 771	-
224-226	Feinkeramik,H.v.Schleifmitteln .	7	6	.	-	72 494	33 521	30 511	2 006	6 456	-
227	H.u.Verarb.v.Glas .....	11	7	4	-	46 039	6 791	17 559	3 934	17 755	-
23	Metallerzeugung u.-bearbeitung	110	91	18	.	1 613 831	103 190	1 475 107	4 694	30 483	357
24	Stahl-,Maschinen-u. Fahrzeugbau,H.v.Adv-Einr. ....	375	308	62	5	2 565 388	253 999	1 438 571	100 948	678 531	93 339
240-241	Stahl-u.Leichtmetallbau .....	83	77	6	-	224 377	52 009	161 542	2 698	8 128	-
242	Maschinenbau .....	224	172	47	5	2 023 726	167 488	1 001 918	96 812	664 169	93 339
243, 2495	H.v.Büromaschinen,Adv- Geräten u.-Einr.usw .....	13	12	.	-	18 356	4 032	13 404	200	720	-
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw .....	52	44	8	-	204 058	20 851	176 455	1 238	5 514	-
246-248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau) .....	3	3	-	-	94 871	9 619	85 252	-	-	-
25	Elektrotechnik,Feinmechanik, H.v.EBM-Waren usw .....	224	184	38	-	940 529	117 160	656 680	19 288	118 314	29 087
250, 2591	Elektrotechnik,Rep.v. Haushaltsgeräten .....	120	98	20	-	527 783	59 633	327 280	16 928	94 855	29 087
252-254, 2594,2597	Feinmechanik,Optik, H.v.Uhren usw .....	37	29	8	-	88 017	11 225	60 399	1 573	14 820	-
256	H.v.EBM-Waren .....	56	48	8	-	309 465	44 397	256 803	385	7 880	-
257-258	H.v.Musikinstrum.,Spielwaren, Füllhaltern usw .....	11	9	.	-	15 264	1 905	12 198	402	759	-
26	Holz-,Papier-u.Druckgewerbe .	199	168	31	-	579 065	83 343	390 208	14 820	90 694	-
260	Holzbearbeitung .....	15	13	.	-	55 290	4 487	32 292	285	18 226	-
261	Holzverarbeitung .....	79	68	11	-	257 945	47 727	194 550	2 316	13 352	-
264	Zellstoff-,Holzschliff-, Papier- u.Pappeherzeugung .....	3	.	.	-	33 808	1 183	15 625	2 100	14 900	-
265	Papier-u.Pappeverarbeitung	17	11	6	-	89 817	3 861	42 903	6 480	36 573	-
268	Druckerei,Vervielfältigung	84	73	11	-	142 080	26 026	104 772	3 639	7 643	-
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä. ....	1	.	-	-	125	59	66	-	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
		insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche
									bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
1000 DM											%
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei .....	39 803	39 803	-	208 756	190 558	18 198	-	41,1	15,6	-
01	Landwirtschaft .....	35 210	35 210	-	170 884	158 505	12 379	-	52,3	16,6	-
014	dar. Allgem.Gartenbau .....	1 343	1 343	-	22 248	21 274	974	-	22,2	4,5	-
03	Gewerbl.Gärtneri u. Tierhaltung	4 571	4 571	-	34 099	29 816	4 283	-	28,6	9,5	-
031	dar. Gewerbl.Gärtneri .....	3 984	3 984	-	28 705	24 814	3 891	-	22,7	11,5	-
05	Forstwirtschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Fischerei, Fischzucht .....	22	22	-	3 773	2 237	1 536	-	8,4	-	-
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	47 040	-	47 040	-	-	-	-
2	Verarb.Gewerbe .....	752 078	695 096	56 982	6 971 288	5 432 564	1 458 156	80 568	48,2	5,8	41,4
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb. ....	9 560	9 560	-	190 817	189 283	1 534	-	40,5	2,1	-
200	dar. Chemische Industrie .....	7 414	7 414	-	185 232	183 963	1 269	-	32,3	2,1	-
21	H.v.Kunststoff-u.Gummiwaren .	9 474	9 474	-	150 707	124 159	26 548	-	23,9	2,2	-
210	dar. H.v.Kunststoffwaren .....	8 614	8 614	-	147 876	121 610	26 266	-	22,9	1,8	-
22	Gew.u.Verab.v.Steinen u.Erden, Feinkeramik, Glas .....	3 770	3 770	-	174 640	141 617	33 023	-	7,6	0,3	-
221-223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden(oh.Schleifm.) .....	1 061	1 061	-	58 816	55 944	2 872	-	14,0	0,4	-
224-226	Feinkeramik, H.v.Schleifmitteln .	168	168	-	72 326	63 864	8 462	-	0,5	-	-
227	H.u.Verarb.v.Glas .....	2 541	2 541	-	43 498	21 809	21 689	-	36,7	0,3	-
23	Metallerzeugung u.-bearbeitung	124 226	124 101	125	1 489 605	1 454 196	35 177	232	47,0	5,1	35,0
24	Stahl-, Maschinen-u. Fahrzeugbau, H.v.Adv.-Einr. ....	216 833	176 029	40 804	2 348 555	1 516 541	779 479	52 535	42,4	4,7	43,7
240-241	Stahl-u.Leichtmetallbau .....	23 995	23 995	-	200 382	189 556	10 826	-	35,2	3,5	-
242	Maschinenbau .....	178 082	137 278	40 804	1 845 644	1 032 128	760 981	52 535	46,6	5,9	43,7
243, 2495	H.v.Büromaschinen, Adv-Geräten u.-Einr.usw .....	859	859	-	17 497	16 577	920	-	16,3	1,5	-
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw .....	12 366	12 366	-	191 692	184 940	6 752	-	43,7	1,8	-
246-248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau) .....	1 531	1 531	-	93 340	93 340	-	-	15,9	-	-
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v.EBM-Waren usw .....	147 135	136 250	10 885	793 394	637 590	137 602	18 202	60,0	10,0	37,4
250, 2591	Elektrotechnik, Rep.v. Haushaltsgeräten .....	85 700	74 815	10 885	442 083	312 098	111 783	18 202	59,6	12,0	37,4
252-254, 2594, 2597	Feinmechanik, Optik, H.v.Uhren usw .....	7 835	7 835	-	80 182	63 789	16 393	-	69,1	0,1	-
256	H.v.EBM-Waren .....	53 018	53 018	-	256 447	248 182	8 265	-	60,1	10,3	-
257-258	H.v.Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw .....	582	582	-	14 682	13 521	1 161	-	19,2	1,8	-
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe .	59 650	59 650	-	519 415	413 901	105 514	-	54,8	3,6	-
260	Holzbearbeitung .....	2 464	2 464	-	52 826	34 315	18 511	-	43,4	1,6	-
261	Holzverarbeitung .....	41 988	41 988	-	215 957	200 289	15 668	-	64,5	5,8	-
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier-u.Pappeerzeugung .....	1 630	1 630	-	32 178	15 178	17 000	-	98,9	2,9	-
265	Papier-u.Pappeverarbeitung	3 242	3 242	-	86 575	43 522	43 053	-	61,5	2,0	-
268	Druckerei, Vervielfältigung	10 271	10 271	-	131 809	120 527	11 282	-	35,9	0,9	-
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä. ....	55	55	-	70	70	-	-	93,2	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen				Erlaßvergleiche		
		insgesamt	darunter:		Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren		Erlaßvergleiche			
			Verfahren				mit Masse				ohne Masse 2)	
			mit Masse	ohne Masse 2)			bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt			bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt
Anzahl				1000 DM								
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	123	101	21	1 133 438	116 251	724 715	21 929	268 799	1 744		
270-272	dar.: Ledergewerbe .....	16	9	7	135 681	27 404	63 670	10 644	33 963	-		
275	Textilgewerbe .....	41	34	6	778 531	54 295	495 720	6 607	220 165	1 744		
276	Bekleidungs-gewerbe .....	65	57	8	218 994	34 411	165 234	4 678	14 671	-		
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	90	75	14	352 147	42 459	248 114	13 551	35 000	13 023		
3	Baugewerbe .....	925	739	185	1 830 781	334 822	1 123 946	68 883	303 012	118		
30	Bauhauptgewerbe .....	650	519	131	1 525 910	270 145	942 285	51 169	262 311	-		
300	Hoch- u. Tiefbau .....	534	422	112	1 428 380	244 007	884 487	47 585	252 301	-		
3004-3005	dar.: Hochbau .....	133	107	26	304 358	50 499	168 445	13 079	72 335	-		
3007	Tiefbau .....	93	74	19	237 786	45 157	152 297	6 211	34 121	-		
302	Spezialbau .....	45	38	7	39 149	9 935	24 447	1 377	3 390	-		
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	14	12	-	10 314	2 963	5 784	319	1 248	-		
308	Zimmerei, Dachdeckerei .....	57	47	10	48 067	13 240	27 567	1 888	5 372	-		
31	Ausbaugewerbe .....	275	220	54	304 871	64 677	181 661	17 714	40 701	118		
4	Handel .....	1 103	910	180	2 509 847	289 755	1 788 346	46 151	311 061	74 534		
40/41	Großhandel .....	556	461	87	1 522 676	152 778	1 076 442	26 779	223 900	42 777		
401-408	Gh.m.Rohstoffen, Halb-, Altmaterial, Reststoffe .....	117	98	17	292 304	38 044	208 599	7 279	28 835	9 547		
411	Gh.m.Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	49	38	11	134 498	10 522	92 292	3 122	28 562	-		
412	Gh.m.Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	69	57	12	155 376	17 435	95 337	5 082	37 522	-		
413	Gh.m.Metallwaren, Einrichtungsgegenständen .....	56	53	3	154 348	24 606	125 828	790	3 124	-		
416	Gh.m.Fahrzeugen, Maschinen, techn.Bedarf .....	135	110	21	512 296	43 371	400 477	6 009	59 140	3 299		
414, 418-419	Übr.Großhandel .....	130	105	23	273 854	18 800	153 909	4 497	66 717	29 931		
42	Handelsvermittlung .....	17	15	-	61 821	13 362	43 437	270	4 752	-		
43	Einzelhandel .....	530	434	91	925 350	123 615	668 467	19 102	82 409	31 757		
431	Eh.m.Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	42	29	11	92 443	9 798	39 248	1 479	11 107	30 811		
432	Eh.m.Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	68	59	8	78 999	13 913	56 566	1 475	6 520	525		
433-434	Eh.m.Eintr.Gegenständen, elektrotechn.Erzeugn.usw. ....	101	87	13	143 664	21 307	109 054	2 418	10 464	421		
438	Eh.m.Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u.-reifen .....	105	89	16	259 911	37 781	207 856	4 442	9 832	-		
435-437, 439	Übr.Einzelhandel .....	214	170	43	350 333	40 816	255 743	9 288	44 486	-		
5	Nachrichtenübermittlung .....	260	196	63	497 878	51 356	306 320	32 194	108 008	-		
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlg. (oh.Sped.) usw. ....	124	90	33	271 398	21 352	170 566	17 793	61 687	-		
512	dar. Straßenverkehr, Parkplätze u.-häuser .....	110	80	30	220 715	19 445	123 250	17 587	60 433	-		
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	136	106	30	226 480	30 004	135 754	14 401	46 321	-		
551	dar.: Spedition, Lagerei .....	94	72	22	181 747	26 337	100 100	13 569	41 741	-		
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	38	31	7	34 055	2 595	26 103	830	4 527	-		

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klas- si- fi- ka- tion 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
		ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaß- ver- gleiche	Verfahren mit Masse		Er- laß- ver- glei- che
									bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
		1000 DM							%		
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	128 388	127 778	610	1 005 050	713 188	290 728	1 134	62,4	7,6	35,0
270-272	dar.: Ledergewerbe .....	50 458	50 458	-	85 223	40 616	44 607	-	93,9	38,8	-
275	Textil-gewerbe .....	47 529	46 919	610	731 002	503 096	226 772	1 134	51,0	3,9	35,0
276	Bekleidungs-gewerbe .....	30 370	30 370	-	188 624	169 275	19 349	-	55,5	6,8	-
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabak-verarbeitung .....	53 042	48 484	4 558	299 105	242 089	48 551	8 465	65,5	8,3	35,0
3	Baugewerbe .....	139 906	139 859	47	1 690 875	1 318 909	371 895	71	31,2	3,2	39,8
30	Bauhaupt-gewerbe .....	114 208	114 208	-	1 411 702	1 098 222	313 480	-	32,1	2,9	-
300	Hoch-u. Tiefbau .....	105 581	105 581	-	1 322 799	1 022 913	299 886	-	32,8	2,9	-
3004-											
3005	dar.: Hochbau .....	17 685	17 685	-	286 673	201 259	85 414	-	28,4	2,0	-
3007	Tiefbau .....	19 785	19 785	-	218 001	177 669	40 332	-	37,1	2,0	-
302	Spezialbau .....	3 915	3 915	-	35 234	30 467	4 767	-	32,0	3,0	-
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	470	470	-	9 844	8 277	1 567	-	13,5	1,2	-
308	Zimmerei, Dachdeckerei .....	4 242	4 242	-	43 825	36 565	7 260	-	22,2	4,7	-
31	Ausbaugewerbe .....	25 698	25 651	47	279 173	220 687	58 415	71	27,3	4,4	39,8
4	Handel .....	257 359	218 583	38 776	2 252 488	1 859 518	357 212	35 758	38,1	6,0	52,0
40/41	Großhandel .....	164 973	145 183	19 790	1 357 703	1 084 037	250 679	22 987	41,2	7,6	46,3
401-408	Gh.m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffe .....	33 875	30 533	3 342	258 429	216 110	36 114	6 205	39,6	7,4	35,0
411	Gh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	9 093	9 093	-	125 405	93 721	31 684	-	49,1	4,3	-
412	Gh.m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	5 227	5 227	-	150 149	107 545	42 604	-	25,2	0,9	-
413	Gh.m. Metallwaren, Einrichtungsgegenständen .....	14 249	14 249	-	140 099	136 185	3 914	-	35,8	4,3	-
416	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .....	67 302	66 145	1 157	444 994	377 703	65 149	2 142	51,3	11,0	35,1
414,418-											
419	Übr. Großhandel .....	35 227	19 936	15 291	238 627	152 773	71 214	14 640	38,9	8,2	51,1
42	Handelsvermittlung .....	3 872	3 872	-	57 949	52 927	5 022	-	28,3	0,2	-
43	Einzelhandel .....	88 514	69 528	18 986	836 836	722 554	101 511	12 771	35,3	3,9	59,8
431	Eh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	24 941	6 312	18 629	67 502	42 734	12 586	12 182	34,4	7,5	60,5
432	Eh.m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	7 338	7 154	184	71 661	63 325	7 995	341	26,8	6,0	35,0
433-434	Eh.m. Einr. Gegenständen, elektrotechn. Erzeugn. usw. ....	12 888	12 715	173	130 776	117 646	12 882	248	27,4	6,3	41,1
438	Eh.m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u.-reifen .....	15 877	15 877	-	244 034	229 760	14 274	-	34,2	1,4	-
435-											
437,439	Übr. Einzelhandel .....	27 470	27 470	-	322 863	269 089	53 774	-	43,5	3,8	-
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	28 593	28 593	-	469 285	329 083	140 202	-	30,0	4,3	-
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlg. (oh. Sped.) usw. ....	16 161	16 161	-	255 237	175 757	79 480	-	27,5	6,0	-
512	dar.: Straßenverkehr, Parkplätze u.-häuser .....	12 075	12 075	-	208 640	130 620	78 020	-	27,7	5,4	-
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	12 432	12 432	-	214 048	153 326	60 722	-	31,8	2,1	-
551	dar.: Spedition, Lagerei .....	10 919	10 919	-	170 828	115 518	55 310	-	32,6	2,3	-
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	1 103	1 103	-	32 952	27 595	5 357	-	31,0	1,1	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaßvergleiche
		insgesamt	darunter:		Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren				
			Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
			mit Masse	ohne Masse 2)			bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	
Anzahl				1000 DM							
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	20	15	5	-	23 046	1 472	20 609	367	598	-
60	Kreditinstitute .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten .....	20	15	5	-	23 046	1 472	20 609	367	598	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	1 059	859	187	13	6 841 248	346 039	5 643 363	82 598	728 085	41 163
71	Gastgewerbe .....	103	79	23	-	147 214	12 725	72 660	10 942	50 546	341
73	Wäsch.,Körperpflg.u.a.persönl. Dienstleistg. ....	25	20	5	-	63 921	2 772	58 967	856	1 326	-
7351	dar. Friseurgewerbe .....	6	5	-	-	1 481	259	1 212	-	10	-
74	Gebäudereinig.,Abfallbeseitig. u.a.hygien.Einr. ....	25	21	4	-	26 491	4 918	18 943	1 023	1 607	-
76	Verlagsgewerbe .....	29	25	3	-	44 749	10 604	30 569	542	2 793	241
78	Dienstleistungen f.Unternehmen	426	360	62	4	1 052 429	131 299	752 757	21 758	141 030	5 585
7893	dar. Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) .....	49	40	8	-	149 578	15 315	93 180	1 719	37 864	1 500
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	451	354	90	7	5 506 444	183 721	4 709 467	47 477	530 783	34 996
7941	dar.: Wohnungsunternehmen	41	35	6	-	2 834 240	29 576	2 779 257	614	24 793	-
7945	Grundst.-u. Wohnungsverwaltung u.ä. ....	100	83	16	-	388 145	14 752	315 914	3 142	46 885	7 452
797	Beteiligungsgesellschaften	98	71	27	-	827 915	37 665	398 995	35 432	355 823	-
0-7	Alle Wirtschaftsbereiche .....	4 679	3 808	833	36	19 721 765	1 845 848	14 418 201	419 144	2 785 207	253 365
darunter Handwerk											
0-7	Handwerk insgesamt .....	572	473	96	3	2 402 845	243 833	1 885 068	42 708	193 191	38 045
2	Verarb.Gewerbe .....	195	161	31	3	1 614 151	117 874	1 373 185	19 367	65 680	38 045
24	dar.: Stahl-,Maschinen-u.Fahrzeubau,H.v.Adv-Einr. ....	68	53	14	-	235 448	36 731	140 646	6 344	28 449	23 278
25	Elektrotechnik, Feinmechanik,H.v.EBM ..	26	23	3	-	99 112	23 285	72 873	1 214	1 740	-
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe .....	32	24	8	-	55 705	7 924	38 488	1 276	8 017	-
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	10	10	-	-	78 938	6 933	72 005	-	-	-
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	19	17	-	-	71 738	13 190	30 452	9 897	18 199	-
3	Baugewerbe .....	281	227	54	-	458 816	89 242	230 141	20 377	119 056	-
30	Bauhauptgewerbe .....	186	153	33	-	377 543	74 095	185 848	15 798	101 802	-
31	Ausbaugewerbe .....	95	74	21	-	81 273	15 147	44 293	4 579	17 254	-
4	Handel .....	46	39	7	-	198 066	17 443	173 532	1 342	5 749	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	38	35	3	-	106 882	13 780	89 784	722	2 596	-
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche .....	12	11	-	-	24 930	5 494	18 426	900	110	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**2 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1994**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
		insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche
									bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
1000 DM											%
J	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	230	230	-	22 816	21 851	965	-	11,8	0,3	-
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	230	230	-	22 816	21 851	965	-	11,8	0,3	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen	324 437	303 479	20 958	6 516 811	5 685 923	810 683	20 205	36,8	3,1	50,9
71	Gastgewerbe	4 887	4 767	120	142 327	80 618	61 488	221	29,5	1,4	35,2
73	Wäsch.,Körperpflg.u.a.persönl. Dienstleistg.	1 745	1 745	-	62 176	59 994	2 182	-	35,3	1,3	-
7351	dar. Friseurgewerbe	275	275	-	1 206	1 196	10	-	21,2	18,2	-
74	Gebäudereinig.,Abfallbeseitig. u.a.hygien.Einr.	1 971	1 971	-	24 520	21 890	2 630	-	27,7	3,2	-
76	Verlagsgewerbe	3 756	3 671	85	40 993	37 502	3 335	156	19,8	5,1	35,3
78	Dienstleistungen f.Unternehmen	61 647	59 173	2 474	990 782	824 883	162 788	3 111	29,2	2,8	44,3
7893	dar. Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.)	7 133	6 533	600	142 445	101 962	39 583	900	17,9	4,1	40,0
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen	250 431	232 152	18 279	5 256 013	4 661 036	578 260	16 717	44,1	3,2	52,2
7941	dar.: Wohnungsunternehmen	53 377	53 377	-	2 780 863	2 755 456	25 407	-	46,7	1,4	-
7945	Grundst.-u. Wohnungsverwaltung u.ä.	20 607	17 999	2 608	367 538	312 667	50 027	4 844	29,7	4,3	35,0
797	Beteiligungsgesellschaften	66 786	66 786	-	761 129	369 874	391 255	-	63,6	10,7	-
0-7	Alle Wirtschaftsbereiche	1 542 406	1 425 643	116 763	18 179 359	14 838 406	3 204 351	136 602	40,8	4,7	46,1
darunter Handwerk											
0-7	Handwerk insgesamt	223 692	209 213	14 479	2 179 153	1 919 688	235 899	23 566	37,8	6,2	38,1
2	Verarb.Gewerbe	148 162	133 683	14 479	1 465 989	1 357 376	85 047	23 566	44,9	5,9	38,1
24	dar.: Stahl-,Maschinen-u.Fahrzeugaubau,H.v.Adv-Einr.	24 753	15 442	9 311	210 695	161 935	34 793	13 967	27,4	3,8	40,0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik,H.v.EBM	5 257	5 257	-	93 855	90 901	2 954	-	22,4	0,0	-
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe	4 597	4 597	-	51 108	41 815	9 293	-	49,0	1,9	-
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	9 351	9 351	-	69 587	69 587	-	-	53,0	7,9	-
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	13 612	13 612	-	58 126	30 030	28 096	-	51,3	22,5	-
3	Baugewerbe	30 386	30 386	-	428 430	288 997	139 433	-	25,4	3,4	-
30	Bauhauptgewerbe	24 209	24 209	-	353 334	235 734	117 600	-	24,8	3,1	-
31	Ausbaugewerbe	6 177	6 177	-	75 096	53 263	21 833	-	28,3	4,3	-
4	Handel	38 422	38 422	-	159 644	152 553	7 091	-	62,4	15,9	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen	4 904	4 904	-	101 978	98 660	3 318	-	28,7	1,1	-
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche	1 818	1 818	-	23 112	22 102	1 010	-	33,1	-	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ79), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**3 Forderungen und Verluste nach Ländern  
1994**

Land	Abgewickelte Verfahren				ins- gesamt	Angemeldete Forderungen				Erlaß- ver- gleiche
	ins- gesamt	darunter:		Erlaß- ver- gleiche		Verfahren				
		Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
		mit Masse	ohne Masse 2)			bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
Anzahl				1000 DM						
<b>Insgesamt</b>										
<b>Deutschland</b> .....	<b>5 638</b>	<b>4 564</b>	<b>1 031</b>	<b>37</b>	<b>25 425 120</b>	<b>1 904 096</b>	<b>19 760 359</b>	<b>453 280</b>	<b>3 053 548</b>	<b>253 837</b>
Baden-Württemberg .....	591	445	139	7	3 392 430	304 866	2 572 342	61 798	395 509	57 915
Bayern .....	540	473	55	12	2 580 966	166 481	1 617 231	73 465	679 819	43 970
Berlin .....	233	189	44	-	1 416 536	118 808	856 105	26 557	415 066	-
Brandenburg .....	103	78	25	-	175 352	30 039	124 352	5 532	15 429	-
Bremen .....	10	8	.	-	30 458	1 548	21 609	802	6 499	-
Hamburg .....	210	159	50	-	442 976	46 425	218 488	23 472	154 591	-
Hessen .....	292	267	23	.	925 681	90 296	766 118	2 869	19 398	47 000
Mecklenburg-Vorpommern .....	205	171	34	-	437 089	56 798	324 894	8 004	47 393	-
Niedersachsen .....	650	382	262	.	1 811 995	127 704	896 585	107 806	679 559	341
Nordrhein-Westfalen .....	1 509	1 397	100	12	10 175 241	462 839	9 490 517	22 161	110 352	89 372
Rheinland-Pfalz .....	208	141	66	.	739 305	62 275	542 024	20 822	113 712	472
Saarland .....	33	23	10	-	82 093	22 362	54 144	670	4 917	-
Sachsen .....	285	260	25	-	1 137 539	155 447	925 763	10 909	45 420	-
Sachsen-Anhalt .....	285	170	115	-	925 976	120 761	538 323	57 889	209 003	-
Schleswig-Holstein .....	223	194	27	.	489 245	50 770	394 597	3 044	26 067	14 767
Thüringen .....	261	207	54	-	662 238	86 677	417 267	27 480	130 814	-
<b>darunter Unternehmen und Freie Berufe</b>										
<b>Deutschland</b> .....	<b>4 679</b>	<b>3 808</b>	<b>833</b>	<b>36</b>	<b>19 721 765</b>	<b>1 845 848</b>	<b>14 418 201</b>	<b>419 144</b>	<b>2 785 207</b>	<b>253 365</b>
Baden-Württemberg .....	493	369	117	7	3 138 419	300 934	2 436 448	57 343	285 779	57 915
Bayern .....	464	407	45	12	2 545 496	164 922	1 592 705	72 762	671 137	43 970
Berlin .....	176	142	34	-	1 361 767	114 518	841 439	24 111	381 699	-
Brandenburg .....	94	73	21	-	169 701	29 589	121 505	4 523	14 084	-
Bremen .....	9	7	.	-	30 455	1 547	21 607	802	6 499	-
Hamburg .....	180	134	45	-	426 609	44 820	204 772	23 168	153 849	-
Hessen .....	212	193	17	.	869 852	85 947	719 115	2 672	15 118	47 000
Mecklenburg-Vorpommern .....	163	142	21	-	400 155	53 642	299 741	7 162	39 610	-
Niedersachsen .....	472	276	194	.	1 585 024	118 075	749 032	92 490	625 086	341
Nordrhein-Westfalen .....	1 301	1 208	81	12	5 331 698	448 689	4 666 568	20 283	106 786	89 372
Rheinland-Pfalz .....	173	114	59	-	718 620	60 758	529 507	20 512	107 843	-
Saarland .....	28	20	8	-	81 847	22 329	53 948	670	4 900	-
Sachsen .....	226	207	19	-	1 074 696	148 853	872 354	10 512	42 977	-
Sachsen-Anhalt .....	243	148	95	-	875 390	115 952	520 723	52 141	186 574	-
Schleswig-Holstein .....	192	168	22	.	466 899	49 606	376 784	2 929	22 813	14 767
Thüringen .....	253	200	53	-	645 137	85 667	411 953	27 064	120 453	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**3 Forderungen und Verluste nach Ländern  
1994**

Land	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
	insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche
								bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
1000 DM								%		
<b>Insgesamt</b>										
Deutschland .....	1 614 946	1 498 017	116 929	23 810 174	20 166 438	3 506 828	136 908	40,6	3,7	46,1
Baden-Württemberg .....	428 571	399 264	29 307	2 963 859	2 477 944	457 307	28 608	58,0	8,6	50,6
Bayern .....	211 239	189 755	21 484	2 369 727	1 593 957	753 284	22 486	53,5	6,2	48,9
Berlin .....	65 904	65 904	-	1 350 632	909 009	441 623	-	34,2	3,0	-
Brandenburg .....	29 344	29 344	-	146 008	125 047	20 961	-	35,9	14,9	-
Bremen .....	4 051	4 051	-	26 407	19 106	7 301	-	40,6	15,8	-
Hamburg .....	19 300	19 300	-	423 676	245 613	178 063	-	23,3	3,9	-
Hessen .....	117 249	97 649	19 600	808 432	758 765	22 267	27 400	57,5	6,0	41,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	53 301	53 301	-	383 788	328 391	55 397	-	36,6	10,0	-
Niedersachsen .....	81 574	81 454	120	1 730 421	942 835	787 365	221	39,5	3,5	35,2
Nordrhein-Westfalen .....	241 091	200 007	41 084	9 934 150	9 753 349	132 513	48 288	29,3	0,7	46,0
Rheinland-Pfalz .....	38 043	37 877	166	701 262	566 422	134 534	306	46,9	1,6	35,2
Saarland .....	2 974	2 974	-	79 119	73 532	5 587	-	12,4	0,4	-
Sachsen .....	161 084	161 084	-	976 455	920 126	56 329	-	38,5	10,9	-
Sachsen-Anhalt .....	52 645	52 645	-	873 331	606 439	266 892	-	30,3	3,0	-
Schleswig-Holstein .....	40 389	35 221	5 168	448 856	410 146	29 111	9 599	38,8	3,9	35,0
Thüringen .....	68 187	68 187	-	594 051	435 757	158 294	-	43,2	7,4	-
<b>darunter Unternehmen und Freie Berufe</b>										
Deutschland .....	1 542 406	1 425 643	116 763	18 179 359	14 838 406	3 204 351	136 602	40,8	4,7	46,1
Baden-Württemberg .....	405 314	376 007	29 307	2 733 105	2 361 375	343 122	28 608	57,8	8,3	50,6
Bayern .....	209 418	187 934	21 484	2 336 078	1 569 693	743 899	22 486	53,9	6,2	48,9
Berlin .....	65 163	65 163	-	1 296 604	890 794	405 810	-	35,1	3,0	-
Brandenburg .....	28 654	28 654	-	141 047	122 440	18 607	-	35,5	14,9	-
Bremen .....	4 048	4 048	-	26 407	19 106	7 301	-	40,5	15,8	-
Hamburg .....	16 831	16 831	-	409 778	232 761	177 017	-	22,3	3,3	-
Hessen .....	113 669	94 069	19 600	756 183	710 993	17 790	27 400	59,5	6,0	41,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	51 850	51 850	-	348 305	301 533	46 772	-	37,0	10,7	-
Niedersachsen .....	65 615	65 495	120	1 519 409	801 612	717 576	221	39,8	2,5	35,2
Nordrhein-Westfalen .....	230 905	189 821	41 084	5 100 793	4 925 436	127 069	48 288	29,5	1,2	46,0
Rheinland-Pfalz .....	36 238	36 238	-	682 382	554 027	128 355	-	47,0	1,4	-
Saarland .....	2 916	2 916	-	78 931	73 361	5 570	-	12,3	0,3	-
Sachsen .....	155 829	155 829	-	918 867	865 378	53 489	-	38,4	11,3	-
Sachsen-Anhalt .....	49 833	49 833	-	825 557	586 842	238 715	-	29,4	3,0	-
Schleswig-Holstein .....	39 137	33 969	5 168	427 762	392 421	25 742	9 599	38,8	3,9	35,0
Thüringen .....	66 986	66 986	-	578 151	430 634	147 517	-	42,9	7,3	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**4 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens  
1995**

Verfahrensart ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaß- ver- gleiche
	ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Verfahren				
		Verfahren		Erlaß- ver- gleiche		mit Masse		ohne Masse 2)		
		mit Masse	ohne Masse 2)			bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
Anzahl				1000 DM						

**Unternehmen und Freie Berufe**

Unternehmen und Freie Berufe ....	5 671	4 590	953	28	23 192 761	2 631 764	14 694 313	519 977	3 362 225	1 984 482
-----------------------------------	-------	-------	-----	----	------------	-----------	------------	---------	-----------	-----------

**nach Rechtsformen**

Nichteingetragene Unternehmen ....	591	477	113	.	903 548	106 774	541 408	44 181	193 929	17 256
Einzelunternehmen .....	226	182	44	-	417 922	51 000	330 155	5 281	31 486	-
Personengesellschaften (OHG,KG) ..	511	425	80	6	4 170 037	458 286	2 773 542	94 596	816 603	27 010
dar. GmbH & Co. KG .....	400	336	58	6	3 246 283	379 299	2 127 107	77 311	635 556	27 010
Gesellschaften m.b.H. ....	4 151	3 427	703	21	17 043 879	1 932 053	10 514 099	368 156	2 289 355	1 940 216
Aktiengesellschaften, KGaA .....	20	17	3	-	407 501	57 770	341 559	1 249	6 923	-
Eingetragene Genossenschaften ....	56	48	8	-	184 442	18 914	141 438	4 588	19 502	-
Sonstige eingetragene Unternehmen .	16	14	.	-	65 432	6 967	52 112	1 926	4 427	-

**nach dem Alter der Unternehmen**

Bis unter 8 Jahre alt .....	4 049	3 285	750	14	13 138 558	1 526 149	9 191 245	346 671	2 015 803	58 690
8 Jahre und älter .....	1 522	1 305	203	14	10 054 203	1 105 615	5 503 068	173 306	1 346 422	1 925 792

**Übrige Gemeinschuldner**

Übrige Gemeinschuldner .....	1 059	843	215	.	1 577 821	137 005	1 192 959	30 335	217 363	159
Natürliche Personen .....	388	285	102	.	1 056 009	102 267	782 806	25 750	145 027	159
Nachlässe .....	628	522	106	-	475 142	28 411	370 785	4 310	71 636	-
Sonstige Gemeinschuldner .....	43	36	7	-	46 670	6 327	39 368	275	700	-

**Insgesamt**

Insgesamt ...	6 630	5 433	1 168	29	24 770 582	2 768 769	15 887 272	550 312	3 579 588	1 984 641
---------------	-------	-------	-------	----	------------	-----------	------------	---------	-----------	-----------

**nach Verfahrensarten**

Nach Konkurs-bzw.Vergleichsordnung	4 563	3 833	702	28	16 067 295	1 657 112	10 097 157	265 455	2 073 740	1 973 831
Nach Gesamtvollstreckungsordnung ..	2 067	1 600	466	.	8 703 287	1 111 657	5 790 115	284 857	1 505 848	10 810

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**4 Forderungen und Verluste nach Art des Verfahrens, Rechtsform und Alter des Unternehmens  
1995**

Verfahrensart ----- Rechtsform ----- Alter des Unternehmens	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaß- ver- gleiche	Verfahren mit Masse		Er- laß- ver- glei- che
								bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
1000 DM							%			
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>										
Unternehmen und Freie Berufe . . . .	2 269 759	1 575 055	694 704	20 923 002	15 751 022	3 882 202	1 289 778	34,6	4,5	35,0
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . . .	47 319	41 282	6 037	856 229	606 900	238 110	11 219	25,4	2,6	35,0
Einzelunternehmen . . . . .	19 141	19 141	-	398 781	362 014	36 767	-	26,7	1,7	-
Personengesellschaften (OHG,KG) . .	369 439	359 482	9 957	3 800 598	2 872 346	911 199	17 053	38,0	6,7	36,9
dar. GmbH & Co. KG . . . . .	234 750	224 793	9 957	3 011 533	2 281 613	712 867	17 053	42,7	2,9	36,9
Gesellschaften m.b.H. . . . .	1 751 219	1 072 509	678 710	15 292 660	11 373 643	2 657 511	1 261 506	34,2	3,9	35,0
Aktiengesellschaften, KGaA . . . . .	58 557	58 557	-	348 944	340 772	8 172	-	42,3	10,0	-
Eingetragene Genossenschaften . . . .	22 367	22 367	-	162 075	137 985	24 090	-	47,5	9,5	-
Sonstige eingetragene Unternehmen .	1 717	1 717	-	63 715	57 362	6 353	-	16,2	1,1	-
nach dem Alter der Unternehmen										
Bis unter 8 Jahre alt . . . . .	688 497	668 758	19 739	12 450 061	10 048 636	2 362 474	38 951	28,5	2,5	33,6
8 Jahre und älter . . . . .	1 581 262	906 297	674 965	8 472 941	5 702 386	1 519 728	1 250 827	43,0	7,8	35,0
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>										
Übrige Gemeinschuldner . . . . .	69 258	69 202	56	1 508 563	1 260 762	247 698	103	18,8	3,6	35,2
Natürliche Personen . . . . .	35 988	35 932	56	1 020 021	849 141	170 777	103	13,4	2,8	35,2
Nachlässe . . . . .	27 881	27 881	-	447 261	371 315	75 946	-	35,6	4,8	-
Sonstige Gemeinschuldner . . . . .	5 389	5 389	-	41 281	40 306	975	-	31,2	8,7	-
<b>Insgesamt</b>										
Insgesamt . . . . .	2 339 017	1 644 257	694 760	22 431 565	17 011 784	4 129 900	1 289 881	33,8	4,5	35,0
nach Verfahrensarten										
Nach Konkurs- bzw. Vergleichsordnung	1 847 272	1 155 236	692 036	14 220 023	10 599 033	2 339 195	1 281 795	39,2	5,0	35,1
Nach Gesamtvollstreckungsordnung . .	491 745	489 021	2 724	8 211 542	6 412 751	1 790 705	8 086	25,9	3,5	25,2

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					
		insgesamt	darunter:		Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren				Erlaßvergleiche
			Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
			mit Masse	ohne Masse 2)			bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
Anzahl				1000 DM							
A	Land-u.Forstwirtschaft . . . . .	108	95	13	-	240 194	29 803	191 485	3 758	15 148	-
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd . . . . .	106	93	13	-	230 757	27 040	184 811	3 758	15 148	-
02	Forstwirtschaft . . . . .	2	.	-	-	9 437	2 763	6 674	-	-	-
B	Fischerei u.Fischzucht . . . . .	2	.	-	-	2 445	455	1 990	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden . . . . .	3	3	-	-	6 221	1 050	5 171	-	-	-
10	Kohlenbergbau,Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg. . . . .	1	.	-	-	381	-	381	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau . . . . .	2	.	-	-	5 840	1 050	4 790	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	1 202	993	197	12	7 539 436	1 150 176	4 693 866	161 728	1 375 986	157 680
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	98	73	22	3	1 134 551	86 141	672 675	21 941	258 159	95 635
16	Tabakverarbeitung . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe . . . . .	43	38	5	-	190 628	25 946	119 703	4 880	40 099	-
18	Bekleidungsgewerbe . . . . .	53	47	6	-	309 766	62 318	206 239	4 928	36 281	-
19	Ledergewerbe . . . . .	11	9	.	-	45 867	5 128	40 506	83	150	-
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln) . . . . .	81	62	19	-	622 565	48 900	333 281	23 917	216 467	-
21	Papiergewerbe . . . . .	12	7	4	.	103 839	17 024	58 037	2 579	15 389	10 810
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	107	93	12	.	222 864	30 403	160 766	1 844	7 339	22 512
23	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen . . . . .	1	.	-	-	2	-	2	-	-	-
24	Chemische Industrie . . . . .	16	13	3	-	76 530	13 378	42 523	2 315	18 314	-
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren . . . . .	52	47	5	-	235 145	26 405	194 439	1 455	12 846	-
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden . . . . .	43	36	7	-	396 925	53 214	272 809	6 452	64 450	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
		insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche
									bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
1000 DM								%			
<b>A</b>	<b>Land-u.Forstwirtschaft</b> . . . . .	31 319	31 319	-	208 875	189 969	18 906	-	48,6	8,8	-
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd . . . . .	28 833	28 833	-	201 924	183 018	18 906	-	44,4	9,1	-
02	Forstwirtschaft . . . . .	2 486	2 486	-	6 951	6 951	-	-	89,9	0,0	-
<b>B</b>	<b>Fischerei u.Fischzucht</b> . . . . .	220	220	-	2 225	2 225	-	-	48,4	-	-
<b>C</b>	<b>Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden</b> . . . . .	383	383	-	5 838	5 838	-	-	28,6	1,6	-
10	Kohlenbergbau,Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg. . . . .	83	83	-	298	298	-	-	-	21,8	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau . . . . .	300	300	-	5 540	5 540	-	-	28,6	-	-
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> . . . . .	684 122	629 059	55 063	6 855 314	5 214 983	1 537 714	102 617	34,3	5,0	34,9
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	95 728	62 256	33 472	1 038 823	696 560	280 100	62 163	20,9	6,6	35,0
16	Tabakverarbeitung . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe . . . . .	26 504	26 504	-	164 124	119 145	44 979	-	54,7	10,3	-
18	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	49 103	49 103	-	260 663	219 454	41 209	-	74,6	1,3	-
19	Ledergewerbe . . . . .	6 360	6 360	-	39 507	39 274	233	-	69,2	6,9	-
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln) . . . . .	51 286	51 286	-	571 279	330 895	240 384	-	43,2	9,1	-
21	Papiergewerbe . . . . .	15 014	12 290	2 724	88 825	62 771	17 968	8 086	47,1	7,4	25,2
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	20 136	12 257	7 879	202 728	178 912	9 183	14 633	34,1	1,2	35,0
23	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen . . . . .	2	2	-	-	-	-	-	-	100,0	-
24	Chemische Industrie . . . . .	10 350	10 350	-	66 180	45 551	20 629	-	66,7	3,4	-
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren . . . . .	17 648	17 648	-	217 497	203 196	14 301	-	38,1	3,9	-
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden . . . . .	33 641	33 641	-	363 284	292 382	70 902	-	48,4	2,9	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaßvergleiche
		insgesamt	darunter:		Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren				
			Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
			mit Masse	ohne Masse 2)			bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	
Anzahl				1000 DM							
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	41	35	6	-	166 100	48 328	95 249	2 962	19 561	-
28	H.v.Metallerzeugnissen .....	202	170	31	.	1 461 621	182 183	881 316	26 233	361 334	10 555
29	Maschinenbau .....	218	180	37	.	1 444 064	390 774	867 477	34 839	148 127	2 847
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.- Einr. ....	8	6	.	-	6 577	2 147	3 870	155	405	-
31	H.v.Geräten d.Elektroz.-erzg., -verteilung u.ä. ....	33	26	6	.	132 166	25 078	82 929	1 484	19 478	3 197
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik .....	18	16	.	-	53 205	6 071	44 962	299	1 873	-
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik .....	44	36	8	-	131 523	19 403	108 839	771	2 510	-
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	21	18	.	.	403 300	52 211	268 286	9 773	68 234	4 796
35	Sonst.Fahrzeugbau .....	9	8	-	.	46 510	9 231	30 879	-	-	6 400
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw .....	78	62	15	.	299 867	38 121	167 128	12 251	81 439	928
37	Recycling .....	13	10	3	-	55 821	7 772	41 951	2 567	3 531	-
E	Energie-u.Wasser- versorgung .....	4	4	-	-	46 070	1 638	44 432	-	-	-
40	Energieversorgung .....	3	3	-	-	40 744	1 587	39 157	-	-	-
41	Wasserversorgung .....	1	.	-	-	5 326	51	5 275	-	-	-
F	Baugewerbe .....	1 477	1 189	286	.	4 906 716	667 591	3 353 629	178 351	705 539	1 606
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern .....	1 209	1 005	195	9	2 610 939	285 815	1 726 025	67 356	505 263	26 480
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen .....	177	147	29	.	428 912	46 955	296 237	19 111	65 660	949
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz) .....	588	497	88	3	1 548 165	152 521	1 068 201	24 183	282 191	21 069
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt. ....	444	361	78	5	633 862	86 339	361 587	24 062	157 412	4 462
H	Gastgewerbe .....	134	106	27	.	284 221	23 525	221 383	13 587	25 635	91
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung .....	280	233	47	-	534 460	87 348	359 594	17 897	69 621	-
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen .....	104	91	13	-	191 253	38 041	132 854	5 480	14 878	-
61	Schifffahrt .....	7	7	-	-	34 690	9 454	25 236	-	-	-
62	Luftfahrt .....	1	.	-	-	1 318	12	1 306	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm. ....	159	128	31	-	284 627	38 478	194 885	10 291	40 973	-
64	Nachrichtenübermittlung .....	9	6	3	-	22 572	1 363	5 313	2 126	13 770	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klas- si- fi- ka- tion 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
		ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaß- ver- gleiche	Verfahren mit Masse		Erlaß- ver- gleiche
									bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
1000 DM								%			
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	25 523	25 523	-	140 577	118 054	22 523	-	41,3	5,9	-
28	H.v.Metallerzeugnissen .....	97 867	94 172	3 695	1 363 754	969 327	387 567	6 860	29,3	4,6	35,0
29	Maschinenbau .....	139 424	138 285	1 139	1 304 640	1 119 966	182 966	1 708	25,0	4,7	40,0
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.- Einr. ....	710	710	-	5 867	5 307	560	-	28,3	2,6	-
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.-erzg., -verteilung u.ä. ....	17 587	16 108	1 479	114 579	91 899	20 962	1 718	48,0	4,9	46,3
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik .....	5 544	5 544	-	47 661	45 489	2 172	-	66,1	3,4	-
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ....	18 777	18 777	-	112 746	109 465	3 281	-	61,9	6,2	-
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	23 259	21 340	1 919	380 041	299 157	78 007	2 877	24,9	3,1	40,0
35	Sonst.Fahrzeugbau .....	3 031	600	2 431	43 479	39 510	-	3 969	6,5	0,0	38,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw .....	25 333	25 008	325	274 534	180 241	93 690	603	35,5	6,9	35,0
37	Recycling .....	1 295	1 295	-	54 526	48 428	6 098	-	14,7	0,4	-
E	Energie-u.Wasser- versorgung .....	830	830	-	45 240	45 240	-	-	50,7	-	-
40	Energieversorgung .....	779	779	-	39 965	39 965	-	-	49,1	-	-
41	Wasserversorgung .....	51	51	-	5 275	5 275	-	-	100,0	-	-
F	Baugewerbe .....	469 806	469 241	564	4 436 911	3 551 979	883 890	1 042	33,3	7,4	35,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern .....	163 635	154 364	9 271	2 447 304	1 857 476	572 619	17 209	34,8	3,2	35,0
50	Kfz-Handel;Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen .....	20 725	20 393	332	408 187	322 799	84 771	617	27,7	2,5	35,0
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz) .....	96 891	89 515	7 376	1 451 274	1 131 207	306 374	13 693	39,4	2,7	35,0
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt. ....	46 019	44 456	1 563	587 843	403 470	181 474	2 899	30,3	5,1	35,0
H	Gastgewerbe .....	11 079	11 047	32	273 142	233 861	39 222	59	32,7	1,5	35,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung .....	32 046	32 046	-	502 414	414 896	87 518	-	22,3	3,5	-
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen .....	10 058	10 058	-	181 195	160 837	20 358	-	18,4	2,3	-
61	Schifffahrt .....	3 690	3 690	-	31 000	31 000	-	-	3,1	13,5	-
62	Luftfahrt .....	20	20	-	1 298	1 298	-	-	100,0	0,6	-
63	Hiifs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm. ....	17 501	17 501	-	267 126	215 862	51 264	-	30,1	3,0	-
64	Nachrichtenübermittlung .....	777	777	-	21 795	5 899	15 896	-	42,3	3,8	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					
		insgesamt	darunter:		Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren				Erlaßvergleiche
			Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
			mit Masse	ohne Masse 2)			bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht-bevorrechtigt	
Anzahl				1000 DM							
J	Kredit-u. Versicherungsgewerbe .....	33	28	4		170 348	9 908	96 534	1 769	44 881	17 256
65	Kreditgewerbe .....	8	7	-		41 013	1 292	22 465	-	-	17 256
66	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-		-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u. Versicherungshilfsgewerbe ...	25	21	4	-	129 335	8 616	74 069	1 769	44 881	-
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	944	779	162	3	6 389 086	311 399	3 626 410	70 627	599 281	1 781 369
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen .....	237	200	37	-	1 687 076	61 004	1 303 620	12 874	309 578	-
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal .....	38	32	6	-	167 103	46 457	93 112	2 321	25 213	-
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken .....	100	79	20	-	268 940	21 729	228 230	5 125	12 190	1 666
73	Forschung u.Entwicklung .....	11	10	-	-	50 933	9 365	41 078	257	233	-
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern. ....	558	458	98	-	4 215 034	172 844	1 960 370	50 050	252 067	1 779 703
M	Erziehung u.Unterricht .....	23	18	5	-	32 886	6 984	21 414	342	4 146	-
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen .....	38	35	3	-	68 811	12 744	52 480	586	3 001	-
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	114	100	14	-	360 928	43 328	299 900	3 976	13 724	-
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung .....	20	16	4	-	35 884	3 768	28 590	882	2 644	-
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig. ....	1	-	-	-	98	24	74	-	-	-
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung ...	52	48	4	-	247 050	26 426	219 304	92	1 228	-
93	Erbringung v.sonst. Dienstleistungen .....	41	35	6	-	77 896	13 110	51 932	3 002	9 852	-
A-K,M-	Alle Wirtschaftsbereiche ....	5 571	4 590	953	28	23 192 761	2 631 764	14 694 313	519 977	3 362 225	1 984 482
darunter Handwerk											
A-K,M-	Handwerk insgesamt .....	687	602	82	3	3 122 424	359 303	2 261 923	48 610	356 953	95 635
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	181	154	24	3	1 118 477	139 199	652 233	18 308	213 102	95 635
F	Baugewerbe .....	369	323	46	-	1 347 100	177 132	1 026 569	22 399	121 000	-
G	Handel;instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern .....	76	70	6	-	252 004	24 039	209 998	4 684	13 283	-
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .....	10	8	-	-	28 563	2 444	15 919	2 550	7 650	-
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche ...	51	47	4	-	376 280	16 489	357 204	669	1 918	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**5 Forderungen und Verluste nach Wirtschaftszweigen  
1995**

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Teilungsmasse			Verluste				Quoten				
		insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche		
									bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt			
1000 DM								%					
J	Kredit-u. Versicherungsgewerbe .....	19 484	13 447	6 037	150 864	92 995	46 650	11 219	66,8	7,1	35,0		
65	Kreditgewerbe .....	6 837	800	6 037	34 176	22 957	-	11 219	24,1	2,2	35,0		
66	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
67	Kredit-u. Versicherungshilfsgewerbe ...	12 647	12 647	-	116 688	70 038	46 650	-	73,2	8,6	-		
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	831 113	207 376	623 737	5 557 973	3 730 433	669 908	1 157 632	40,1	2,3	35,0		
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen .....	62 594	62 594	-	1 624 482	1 302 030	322 452	-	45,5	2,7	-		
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal .....	39 459	39 459	-	127 644	100 110	27 534	-	80,3	2,3	-		
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken .....	14 357	13 516	841	254 583	236 443	17 315	825	41,9	1,9	50,5		
73	Forschung u.Entwicklung .....	1 613	1 613	-	49 320	48 830	490	-	16,0	0,3	-		
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern. ....	713 090	90 194	622 896	3 501 944	2 043 020	302 117	1 156 807	28,5	2,1	35,0		
M	Erziehung u.Unterricht .....	5 086	5 086	-	27 800	23 312	4 488	-	26,7	15,0	-		
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen .....	3 646	3 646	-	65 165	61 578	3 587	-	24,3	1,0	-		
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	16 991	16 991	-	343 937	326 237	17 700	-	34,3	0,7	-		
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung .....	1 319	1 319	-	34 565	31 039	3 526	-	33,2	0,2	-		
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig. ....	16	16	-	82	82	-	-	66,7	-	-		
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung ..	9 204	9 204	-	237 846	236 526	1 320	-	31,0	0,5	-		
93	Erbringung v.sonst. Dienstleistungen .....	6 452	6 452	-	71 444	58 590	12 854	-	41,2	2,0	-		
<b>A-K,M-</b>	<b>Alle Wirtschaftsbereiche .....</b>	<b>2 269 759</b>	<b>1 575 055</b>	<b>694 704</b>	<b>20 923 002</b>	<b>15 751 022</b>	<b>3 882 202</b>	<b>1 289 778</b>	<b>34,6</b>	<b>4,5</b>	<b>35,0</b>		
					darunter Handwerk								
<b>A-K,M-</b>	<b>Handwerk insgesamt .....</b>	<b>299 307</b>	<b>265 835</b>	<b>33 472</b>	<b>2 823 117</b>	<b>2 355 391</b>	<b>405 563</b>	<b>62 163</b>	<b>33,5</b>	<b>6,4</b>	<b>35,0</b>		
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	96 086	62 614	33 472	1 022 391	728 818	231 410	62 163	32,1	2,8	35,0		
F	Baugewerbe .....	183 988	183 988	-	1 163 112	1 019 713	143 399	-	34,1	12,0	-		
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern .....	10 525	10 525	-	241 479	223 512	17 967	-	35,5	1,0	-		
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .....	496	496	-	28 067	17 867	10 200	-	16,9	0,5	-		
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	8 212	8 212	-	368 068	365 481	2 587	-	38,2	0,5	-		

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

2) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**6 Forderungen und Verluste nach Ländern  
1995**

Land	Abgewickelte Verfahren				Angemeldete Forderungen					Erlaß- ver- gleiche
	ins- gesamt	darunter:		Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt	Verfahren				
		Verfahren				mit Masse		ohne Masse 2)		
		mit Masse	ohne Masse 2)			bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	bevor- rech- tigt	nicht- bevor- rechtigt	
Anzahl				1000 DM						
<b>Insgesamt</b>										
Deutschland .....	6 630	5 433	1 168	29	24 770 582	2 768 769	15 887 272	550 312	3 579 588	1 984 641
Baden-Württemberg .....	574	440	131	3	2 823 308	274 808	2 142 405	78 286	321 062	6 747
Bayern .....	682	605	75	.	3 442 708	330 129	2 444 791	46 379	610 213	11 196
Berlin .....	233	180	50	3	844 131	42 568	455 395	20 987	229 546	95 635
Brandenburg .....	154	116	38	-	414 728	52 753	256 496	18 776	86 703	-
Bremen .....	4	4	-	-	624	12	612	-	-	-
Hamburg .....	206	149	56	.	407 950	35 744	287 428	6 872	60 650	17 256
Hessen .....	264	233	28	3	2 330 964	70 867	398 522	6 148	58 167	1 797 260
Mecklenburg-Vorpommern .....	303	258	45	-	1 003 925	119 985	761 382	19 481	103 077	-
Niedersachsen .....	699	442	256	.	1 688 998	173 349	750 026	77 979	686 511	1 133
Nordrhein-Westfalen .....	1 567	1 513	40	14	4 043 885	659 832	3 257 772	12 760	69 076	44 445
Rheinland-Pfalz .....	213	159	54	-	405 135	34 549	280 535	20 101	69 950	-
Saarland .....	19	10	8	.	6 402	1 120	1 922	679	2 522	159
Sachsen .....	680	564	115	.	2 861 709	378 959	2 108 575	74 239	289 126	10 810
Sachsen-Anhalt .....	480	290	190	-	2 230 865	313 094	969 925	127 215	820 631	-
Schleswig-Holstein .....	189	170	19	-	319 674	54 582	250 483	2 434	12 175	-
Thüringen .....	363	300	63	-	1 945 576	226 418	1 521 003	37 976	160 179	-
<b>darunter Unternehmen und Freie Berufe</b>										
Deutschland .....	5 571	4 590	953	28	23 192 761	2 631 764	14 694 313	519 977	3 362 225	1 984 482
Baden-Württemberg .....	475	366	106	3	2 578 879	258 514	1 930 351	76 863	306 404	6 747
Bayern .....	535	481	52	.	3 110 512	302 228	2 179 107	44 012	573 969	11 196
Berlin .....	182	137	42	3	781 773	39 855	440 939	20 725	184 619	95 635
Brandenburg .....	147	112	35	-	411 570	52 395	254 394	18 614	86 167	-
Bremen .....	2	.	-	-	495	12	483	-	-	-
Hamburg .....	177	128	48	.	377 018	34 810	273 987	6 127	44 838	17 256
Hessen .....	201	174	24	3	2 307 017	69 859	376 975	6 002	56 921	1 797 260
Mecklenburg-Vorpommern .....	262	224	38	-	969 586	113 841	738 239	18 507	98 999	-
Niedersachsen .....	564	360	203	.	1 605 685	168 581	705 248	75 946	654 777	1 133
Nordrhein-Westfalen .....	1 331	1 290	27	14	3 573 132	616 255	2 836 632	12 086	63 714	44 445
Rheinland-Pfalz .....	172	132	40	-	371 657	33 645	262 470	19 276	56 266	-
Saarland .....	14	7	7	-	6 076	1 107	1 769	679	2 521	-
Sachsen .....	616	510	105	.	2 749 762	363 490	2 028 486	71 075	275 901	10 810
Sachsen-Anhalt .....	390	239	151	-	2 114 003	300 359	919 019	109 658	784 967	-
Schleswig-Holstein .....	164	151	13	-	314 004	54 075	245 512	2 434	11 983	-
Thüringen .....	339	277	62	-	1 921 592	222 738	1 500 702	37 973	160 179	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.

**6 Forderungen und Verluste nach Ländern  
1995**

Land	Teilungsmasse			Verluste				Quoten		
	insgesamt	Verfahren mit Masse	Erlaßvergleiche	insgesamt	Verfahren mit Masse	Verfahren ohne Masse 2)	Erlaßvergleiche	Verfahren mit Masse		Erlaßvergleiche
								bevorrechtigt	nichtbevorrechtigt	
1000 DM								%		
<b>Insgesamt</b>										
Deutschland .....	2 339 017	1 644 257	694 760	22 431 565	17 011 784	4 129 900	1 289 881	33,8	4,5	35,0
Baden-Württemberg .....	306 492	303 628	2 864	2 516 816	2 113 585	399 348	3 883	57,1	6,8	42,4
Bayern .....	213 378	209 028	4 350	3 229 330	2 565 892	656 592	6 846	40,2	3,1	38,9
Berlin .....	63 608	30 136	33 472	780 523	467 827	250 533	62 163	39,2	3,0	35,0
Brandenburg .....	17 689	17 689	-	397 039	291 560	105 479	-	27,5	1,2	-
Bremen .....	76	76	-	548	548	-	-	91,7	10,6	-
Hamburg .....	23 675	17 638	6 037	384 275	305 534	67 522	11 219	33,7	2,0	35,0
Hessen .....	700 092	71 050	629 042	1 630 872	398 339	64 315	1 168 218	50,7	8,8	35,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	35 855	35 855	-	968 070	845 512	122 558	-	16,7	2,1	-
Niedersachsen .....	107 874	107 476	398	1 581 124	815 899	764 490	735	37,4	5,7	35,1
Nordrhein-Westfalen .....	395 878	380 061	15 817	3 648 007	3 537 543	81 836	28 628	31,1	5,4	35,6
Rheinland-Pfalz .....	28 635	28 635	-	376 500	286 449	90 051	-	43,5	4,8	-
Saarland .....	181	125	56	6 221	2 917	3 201	103	6,7	2,6	35,2
Sachsen .....	247 642	244 918	2 724	2 614 067	2 242 616	363 365	8 086	30,8	6,1	25,2
Sachsen-Anhalt .....	56 556	56 556	-	2 174 309	1 226 463	947 846	-	11,0	2,3	-
Schleswig-Holstein .....	22 578	22 578	-	297 096	282 487	14 609	-	32,2	2,0	-
Thüringen .....	118 808	118 808	-	1 826 768	1 628 613	198 155	-	41,3	1,7	-
<b>darunter Unternehmen und Freie Berufe</b>										
Deutschland .....	2 269 759	1 575 055	694 704	20 923 002	15 751 022	3 882 202	1 289 778	34,6	4,5	35,0
Baden-Württemberg .....	293 949	291 085	2 864	2 284 930	1 897 780	383 267	3 883	59,5	7,1	42,4
Bayern .....	206 307	201 957	4 350	2 904 205	2 279 378	617 981	6 846	42,7	3,4	38,9
Berlin .....	62 594	29 122	33 472	719 179	451 672	205 344	62 163	41,0	2,9	35,0
Brandenburg .....	17 458	17 458	-	394 112	289 331	104 781	-	27,4	1,2	-
Bremen .....	11	11	-	484	484	-	-	91,7	-	-
Hamburg .....	22 846	16 809	6 037	354 172	291 988	50 965	11 219	33,6	1,9	35,0
Hessen .....	698 989	69 947	629 042	1 608 028	376 887	62 923	1 168 218	50,8	9,1	35,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	33 675	33 675	-	935 911	818 405	117 506	-	16,2	2,1	-
Niedersachsen .....	101 712	101 314	398	1 503 973	772 515	730 723	735	37,5	5,4	35,1
Nordrhein-Westfalen .....	377 551	361 734	15 817	3 195 581	3 091 153	75 800	28 628	32,2	5,8	35,6
Rheinland-Pfalz .....	27 234	27 234	-	344 423	268 881	75 542	-	43,8	4,8	-
Saarland .....	63	63	-	6 013	2 813	3 200	-	5,6	0,1	-
Sachsen .....	236 820	234 096	2 724	2 512 942	2 157 880	346 976	8 086	31,1	6,0	25,2
Sachsen-Anhalt .....	51 405	51 405	-	2 062 598	1 167 973	894 625	-	10,8	2,1	-
Schleswig-Holstein .....	22 113	22 113	-	291 891	277 474	14 417	-	32,1	1,9	-
Thüringen .....	117 032	117 032	-	1 804 560	1 606 408	198 152	-	41,5	1,6	-

1) Eröffnete Verfahren, die nachträglich eingestellt wurden, da die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren.



# Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

## Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

### Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

### Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

## Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturserhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

## Reihe 2: Kapitalgesellschaften

### 2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

### 2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u.a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

## Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

## Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

## Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird ab 1996 *vierteljährlich* über Gewerbe-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

## Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

---

## Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

---



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.

